

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1913**

387 (22.8.1913) Mittagausgabe

Expedition:
Pitel- und Sammlerstr. Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktplaz.
Preis od. Telegr. Adresse lautet
nicht auf Namen, sondern:
Badische Presse, Karlsruhe.

Badische Presse

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“,
Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahr-
planbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Ziergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für Politik
und allgemeinen Teil: Anton
Rudolph, verantwortlich für
den gesamten badischen Teil:
Richard Bolderamer und für den
Angelegenheit: H. Rüdiger,
jämlich in Karlsruhe.

Gesamt-Auflage:
36000 Expl.
gedruckt auf 8 Zwilling-
Notationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
21000
Abonnenten.

Nr. 387.

Karlsruhe, Freitag den 22. August 1913.

Telephon-Nr. 86.

29. Jahrgang.

Der Tunnel zwischen Frankreich und England.

(Von unserem Pariser Mitarbeiter.)

Paris, 21. Aug. Die französischen Unternehmer, die
Frankreich mit England durch einen Tunnel unter dem Meeres-
grunde verbinden wollen, glauben ihrem Ziele näher gekom-
men zu sein und sprechen schon davon, daß Präsident Poincaré
noch vor dem Ende seiner sieben Jahre denselben inaugurierten
werde.

An der Spitze der Gesellschaft, die schon seit 1875 eine fran-
zösische Konzession besitzt, steht der Oberingenieur der Nord-
bahn, Sarriaux, der dem „Echo de Paris“ einige interessante
Mitteilungen über die Vorarbeiten gemacht hat.

Die Nützlichkeit der Verbindung geht schon aus dem Ver-
gleich hervor, wieviel stärker der Personenverkehr zwischen
Frankreich und Deutschland als zwischen Frankreich und Eng-
land ist. Daß dem neuen Verkehrsmittel würde man ferner
in fünfzehn Stunden von Paris nach London gelangen kön-
nen. Man könnte also in einem Tage hin- und zurückreisen
und sich ungefähr vier Stunden zwischen beiden Reisen auf-
halten.

Die militärischen Bedenken Englands gegen die Schienen-
verbindung mit dem Kontinent ist nach der Behauptung Sar-
riaux fast ganz gewichen, seit man sich die Gewißheit verschafft
hat, daß der Tunnelzugang durch einen künstlichen Viadukt, der
auf die Küste hinabführt, erreicht werden muß. Nichts wäre
im Kriegsfalle leichter für die englische Seemacht, als die
Viadukte auf beiden Seiten des Kanals durch Bombardierung
zu zerstören. Wenn übrigens England nicht mit Frankreich,
sondern mit irgend einer anderen Macht in Konflikt geriete, so
würde der Tunnel die englische Landesverteidigung nicht nur
nicht erschweren, sondern erheblich erleichtern, weil der Tunnel
die Verproviantierung mit Getreide, an dem England Mangel
leidet, sichern würde.

Nach den letzten Studien würde der Tunnel in zwei Röh-
ren von fünfzehn bis sechs Metern Durchmesser angelegt
werden. Er würde zwar in England von Dover ausgehen, aber
nicht direkt nach Calais, sondern nach Wissant führen, das zwi-
schen Boulogne und Calais liegt. Vierhundert Millionen
Franken würde der Bau kosten und die Mittel dafür sind schon
bereit und höchstens fünf Jahre würden für die Herstellung
nötig sein.

Vom sozialdemokratischen Parteitag.

(Von unserer Berliner Redaktion.)

Berlin, 21. Aug. Der demnächst in Jena beginnende
sozialdemokratische Parteitag wird durch offizielle Jahres-
berichte eingeleitet, die vom Parteivorstand und von der so-
zialdemokratischen Reichstagsfraktion veröffentlicht werden.
Der Vorstandsbericht ist schon vor Wochen erschienen und hat
betanlich mit seiner Feststellung mangelhaften Wachstums
der Parteiorganisationen und Parteizeitungen allgemein Auf-
sehen erregt. Der Tätigkeitsbericht der Reichstagsfraktion da-

gegen ist erst in dieser Woche herausgegeben worden, sodaß
er wohl in den wenigsten Parteivereinen noch zum Gegen-
stand von Besprechungen gemacht werden kann. Ob angesichts
der bekannten starken Meinungsverschiedenheiten in der So-
zialdemokratie über die Haltung der Fraktion zu der Wehr-
und Deckungsvorlage die späte Veröffentlichung des offiziellen
Fraktionsberichts beabsichtigt ist oder nicht, jedenfalls ge-
währt er auch für bürgerliche Politiker interessante Einblicke
in das parlamentarische Getriebe der Partei.

Man wußte längst, daß es in dem Fraktionsjaare der
Sozialdemokraten nicht immer still und gemächlich zugeht.
In Sonderheit sind bei den tatsächlichen Entscheidungen über
die Deckungsvorlage die Meinungen stark auseinander ge-
platzt. Manches darüber ist damals gerüchweise an die
Öffentlichkeit gekommen. Der offizielle Tätigkeitsbericht
bringt aber jetzt erst die ausführliche Schilderung der Vor-
gänge, die eine Bestätigung für die heftigen Kämpfe in einer
der wichtigsten tatsächlichen Fragen liefert. Die Fraktion hat
in zwei Sitzungen, von denen die eine über 6 Stunden ge-
bauert hat, die Bedeutung der Abstimmung über die einzel-
nen Deckungsvorlagen in eingehenden gründlichen Debatten
untersucht, die nach der Behauptung des Berichterstatters, bei
aller Leidenschaftlichkeit doch sachlich verlaufen sein sollen.

Den Streitpunkt der leidenschaftlichen Auseinandersetzung
bildete vor allen Dingen die Entscheidung über Wehrbeitrag
und Besitzsteuergesetz. Bei den vollständigen Kämpfen haben
sich nicht weniger als drei Parteien gebildet: eine, die für
die Zustimmung plädierte, eine zweite, die gegen beide Ge-
setze eintrat, und eine dritte, die gegen den Wehrbeitrag
klammerte, im übrigen Stimmenthaltung übte, im äußersten
Notfall aber noch einspringen wollte, wenn bei der Abstim-
mung die bürgerlichen Parteien für das Besitzsteuergesetz in
Gefahr geriete. Die mittlere, zweite Partei war noch durch
die Begründung ihrer Ablehnung in zwei Gruppen ausein-
ander gegangen: in eine radikale, die den bürgerlichen Par-
teien nicht mitzählen wollte und eine übermoderate, die sich
einfach auf den alten sozialdemokratischen Grundsatz berief:
„diesem System keinen Mann und keinen Groschen!“

Bekanntlich siegte schließlich die erste Strömung, und die
Fraktion beschloß mit 52 gegen 37 Stimmen, bei 7 Stimment-
haltung für Wehrbeitrag und Vermögensbesteuerung einzu-
treten. Aber die unterlegene Minderheit, bei welcher sich die
bekanntesten sozialdemokratischen Scharfmacher befanden,
machte bezeichnender Weise noch den ganz undemokratischen
Versuch, am nächsten Tage die Entscheidung umzustößen und
eine neue Abstimmung zu erzwingen. Die Mehrheit der Frak-
tion lehnte jedoch diese Anregung nach einer lebhaften Debatte
ab und bekräftigte damit noch einmal ihre Abstimmung vom
Tage vorher. Ja man proklamierte sogar ausdrücklich Frak-
tionszwang für das Mehrheitsvotum, so daß niemand anders
stimmen, oder auch nur der Abstimmung fern bleiben durfte.

Der Schilderung der äußeren Vorgänge ist eine ausführ-
liche Begründung der Mehrheitsentscheidung beigelegt, die
sicherlich in Jena noch Gegenstand lebhafter Meinungsverschie-
denheiten sein wird. Wehrbeitrag und Besitzsteuer enthielten
auch unverkennbar die Anfänge zur direkten Reichseinkommen-,
Vermögens- und Erbschaftsteuer, entsprächen also all den

Anforderungen des sozialdemokratischen Steuerprogramms. In
diesem stehe aber nichts davon, daß die Verwendung der
Steuern für ihre Annahme oder Ablehnung entscheidend sein
müsse. Agitatorisch würde eine Ablehnung direkter Besitz-
steuern vor den Massen kaum zu rechtfertigen sein, tattlich sei
es äußerst gefährlich, durch ablehnende Haltung eine Auflösung
des Reichstags mit äußerst schlechten Wahlsaussichten für die
Partei zu provozieren, oder die Fertigstellung der Deckung auf
den Herbst hinaus zu zögern. Das interessante Kapitel schließt
mit dem Ausdruck der Genugtuung darüber, daß durch die
positive Mitwirkung der Sozialdemokratie der Verlauf der
Dinge so nur und nicht andersartig gewesen sei, daß keiner der
bürgerlichen Parteien so recht wohl ums Herz war.

Der Jenaer Parteitag wird entscheiden, ob er die befeh-
dene Rolle seiner Vertreter im Reichstag billigt oder ob er für
die Zukunft aussichtsvollere Wege für sie vorschreibt.

Mitteluropäischer Verbandstag für Binnenschifffahrt in Konstantz.

(Von unserem Berichterstatter.)

H. Konstantz, 21. Aug. Unter zahlreicher Beteiligung von Ver-
tretern der Behörden der beteiligten Staaten sowie von Delegierten
der angeschlossenen Verbände trat hier, wie schon kurz gemeldet, der
Deutsch-Oesterreichisch-Ungarische Verband für Binnenschifffahrt zu
seinem 10. Verbandstage zusammen, um zu einer Reihe wichtiger
Kanalanalysen und anderen Schifffahrtsfragen Stellung zu nehmen.

Die Beratungen standen unter der Leitung des Geh. Kommerzien-
rats Stromeyer (Konstantz), des bekannten Hallentonnichters. Von
deutschen Behörden war vertreten die Reichsregierung durch Ober-
regierungsrat Scharmer (Berlin) und das Ministerium der öffent-
lichen Arbeiten in Preußen Ministerialrat Peters (Berlin). Nach
den üblichen Begrüßungsansprachen und der Abendung von Hal-
tungstelegrammen an die Monarchen der auf dem Kongress ver-
tretenen Staaten, wurde eine Reihe von Reserven über den

Stand der Wasserstraßenfragen

in den Verbandsländern entgegengenommen. Hofrat Arthur Herbst,
vom Oesterreichischen Handelsministerium, berichtete an erster Stelle
über die in Oesterreich im letzten Biennium hergestellten Wasserstraßen.
Bezüglich der im Jahre 1906 an der Mittelelbe begonnenen Arbeiten
führte der Referent aus, daß diese die Einüberleitung des großen Elbe-
verkehrs in das industriereiche ost-böhmische Gebiet bezweckten. Gleich-
zeitig mit der Kanalisierung des untersten Flußabschnittes wurden
in den besetzten Gebieten der Mittelelbe die dringendsten Regu-
lierungen für die spätere Kanalisierung ausgeführt. Anschließend an
die bereits früher fertiggestellte und der Vollenbung entgegengehende
Kanalisierung der Moldau und Elbe von Prag bis Aushitz erfolgte
auf Rechnung des Wasserstraßenredites die Anlage von zwei Stau-
tufen an der Moldau im Reichsbilde von Prag. Die obere dieser
Stautufen steht noch in Ausführung. Der Berichterstatter klagte über
den verhältnismäßig geringen Fortschritt beim Bau der oesterreichischen
Wasserstraßen.

Oberbaurat Rubin (Prag) machte hierauf nähere Mitteilungen
über den Stand der Kanalisierungsarbeiten an der Moldau und Elbe
in Böhmen. Seit den Verbandstage in Berlin im Jahre 1911 sind
zwei neue Stautufen bei Raasditz und Leitmeritz fertiggestellt und
die nächste bei Lobositz in Angriff genommen worden, sodas zurzeit
neun Stautufen fertig sind, eine sich im Bau befindet und zwei noch
fertigzustellen sind. Der ganze Aufwand für die Moldau-Elbe-Kana-
lisierung ist auf 44,6 Millionen Kronen, für die Schiffbarmachung der

„Die Flammenzeichen rauchen...“

Roman aus der Zeit der Freiheitskriege

von Paul Gräben.

(Copyright 1913 by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.)

(70. Fortsetzung.)

Brütt lag gefaßt und ergeben in diesem Garten des Todes.
Er, der einzige noch Altmende unter lauter starken Leichen.
Man hatte wohl auch ihn verloren gegeben, und niemand kam,
nach ihm zu sehen. So sah er noch Schimmer herannahen
als nur vielleicht den Verlust eines Gliedes. Aber seine ruhige
Fassung verließ ihn nun nicht mehr. Wo so viel blühend
junges Leben geopfert war, was durfte er da klagen um das
seine?

Nur einen letzten Gruß wollte er ihr noch senden, die um
ihn trauern würde. Und er begann mühsam im Liegen sein
Taschenbuch hervoranzuziehen.

Aber da kamen hinter ihm, vom Eingang des Gartens her,
plötzlich Stimmen. Und ehe er noch den Kopf wenden konnte,
hörte er sagen:

„Hier muß es sein — ich habe ihn ja selber abseits getragen
— da ist er ja auch schon!“

Und Landen stand vor ihm. Noch ganz verstaubt und
blutbedeckt vom Kampf, aber nun ein freudiges Leuchten auf
dem ernsten Gesicht, als er Brütt bei Besinnung antraf:

Gott sei gedankt, er lebt!

Dann standen auch die andern vor ihm. Der Bataillons-
arzt mit seinen Gehilfen. Und rasch ging der Arzt ans Werk.
Schmerzhaft im höchsten Grade war die Untersuchung, aber nun
sprach der Chirurg das erlösende Wort.

„Der Oberschenkel ist zertrümmert, bis zersplittert sogar —
aber ich denke, wir werden Ihnen das Bein erhalten.“

Ein Aufschreien ging da durch Brütts Seele.

„Wir wollen gleich zur Operation schreiten. Kommt,“ und

der Arzt ging mit seinen Leuten hinein ins Haus, um alles
vorbereiten.

„Armer Kerl, du wirst viel auszuhalten haben.“

Mitleidig sagte es Landen, indem er sich nun zu Brütt
niederbeugte. Aus seiner Stimme klang zum erstenmal wieder
jener alte Herzensston wie früher. In dieser heilig großen
Stunde der Erhebung aller Seelen war auch von Landen ab-
gefallen, was da noch an Kleinem bisher gehaftet hatte. Und
so ergriff er plötzlich die Rechte des Liegenden.

„Brütt — ehe die andern wieder da sind — laß es mich
dir sagen: Ich hab's überwunden. Ich gönne dir nun dein
Glück!“

Mit schwacher Kraft erwiderte der Schwerverwundete den
Händedruck. Aber in seinem Blick strahlte es hell trotz allem,
was ihm noch an Leiden bevorstand.

„Achim — ich danke dir.“

„Still, still,“ wehrte der andere ab.
Doch dann fragte Brütt noch einmal mit leisem Stoden:
„Und du?“

„Ja?“ Landens Miene ward wieder ernst. Aber der
düstere Zug stand nicht mehr in seinem Antlitz. „Ich werde
der Eisenbraut meine Treue halten.“

Und er schlug sich an den Säbel.
„Du willst also im Dienst bleiben auch nach beendetem
Feldzug?“

„Ja — doch einstweilen ist's noch nicht so weit. Napoleon
ist zwar aufs Haupt geschlagen, aber noch nicht vollends ver-
nichtet. Jetzt heißt's ihm nachsehen, seine Truppen ganz auf-
reiben und nicht eher ruhen, als bis wir ihn selber haben!“

In Brütts Augen leuchtete die alte Kampflust noch ein-
mal auf.

„Wenn man auch das noch miterleben könnte!“

Doch dann sah er auf seine Wunde hin,
Landen folgte dem Blick.

„Ja — deine Soldatenlaufbahn ist nun wohl abgeschlossen.
Es wird lange genug dauern, bis du dein Bein überhaupt
wieder soweit haben wirst.“

„Leider,“ seufzend kam es von Brütts Lippen.

„Nun, du hast das Deine getan.“ Landen legte dem
Waffenbruder die Hand auf die Schulter. „Bringst du Eiserne
Kreuz heim und vielleicht noch — das Offizierspatent. Ich
hörte vorher so etwas von Major Frictus. Er wird dem
König persönlich die Meldung erstatten, wer der erste Mann in
Leipzigs Mauern war.“

„Achim!“ Und Brütt wollte emporfahren trotz seiner
Schmerzen.

„Still! Da hinten kommen schon deine Quälgeister. Na,
beiß die Zähne zusammen, mein Junge! Ich kann dir leider
die Hand nicht drücken bei der Geschichte — ich bin zur Avant-
garde gekommen zu den Kommerziellen Dragonern, meinem
alten Regiment von 1806. Und sofort geht's los — zur Ver-
folgung des Feindes. Also dann Ade!“

„Nur ein Wort noch Achim. Wenn es einmal so weit ist,
der Feldzug zu Ende, und Lotte und ich —“

„Ehr Paar, gut — so komme ich einmal mich wärmen an
eurem Herd.“

„Deine Hand darauf?“

„Hier.“

„Das muß ich noch wissen vorher!“ Und Brütt preßte in
innerster Freude die Rechte des Kameraden. Dann wandte er
sich dem Arzt, der jetzt vor ihm stand, mit lächelndem Gesicht zu.

„So, Doktor — nun will ich mich gern Ihrem Messer aus-
liefern.“

Und schon auf der Tragbahre, winkte er noch einmal zu
Landen hin:

„Komm' heil wieder und mach's wahr, was du ver-
brochen!“

(Schluß folgt.)

Moldau in Prag auf 19 Millionen Kronen veranschlagt. Die beiden Häfen werden ca. 10 Millionen kosten.

Sektionsrat Uranoski (Budapest) berichtete über die einschlägigen Verhältnisse in Ungarn, die eine normale Entwicklung genommen haben, wenn auch von keinen epochenmachenden Leistungen zu berichten sei.

Nachdem noch Prinadvozent Dr. Vertisinger (Zürich) den Stand der Wasserstraßenfrage in der Schweiz erörtert hatte, hielt

Geh. Oberrat Dr. Sympher, Vortragender Rat im Ministerium der öffentlichen Arbeiten in Berlin, einen Lichtbildvortrag über die Verhältnisse in Norddeutschland.

Nachdem der Referent einige technische Neuheiten bei der Erweiterung der Kanäle besprochen, ging er auf die einzelnen Kanalscheiden selbst ein. Beim Rhein-Herne-Kanal einschließlich Dippel-Seitenkanal Datteln-Hamm nähert sich die Bauausführung ihrer Vollendung. Beim Rhein-Herne-Kanal sind von 13 Millionen Kubikmeter Boden 12 1/2 Millionen gefördert. Die 50 Straßen- und Eisenbahnbrücken sind bis auf 3 fertiggestellt. Einige industrielle Werke, namentlich Fischen eigene Häfen an, von denen am Rhein-Herne-Kanal 16 teils fertig, teils im Bau sind. — Am Dortmund-Ems-Kanal gehen die Ergänzungsbauten ebenfalls ihrer Vollendung entgegen. Am Hauptkanal des Ems-Wezer-Kanals sind von 28 Millionen Kubikmeter Boden 18 Millionen ausgehoben. Von 15 Eisenbahn- und 179 Straßenbrücken sind 183 fertig und 11 im Bau. Die beiden Sicherheitsstore befinden sich in der Ausführung. Die Maurerarbeiten an der Badeder Talsperre sind zum größten Teil vollendet. Es ist mit Bestimmtheit zu erwarten, daß der Rhein-Hannover-Kanal mit Ausnahme des kurzen Stückes Winden-Hannover bestimmungsgemäß im Jahre 1914 dem Betriebe übergeben werden kann. Damit letzteres tatsächlich auch möglich ist, sind seitens der Verwaltung bereits etwa 60 Schleppdampfer von 120 bis 180 Pferdestärken verwendet worden, die jetzt allmählich zur Abfertigung gelangen. — Der Großschiffahrtsweg Berlin-Stettin ist fertiggestellt. Der Betrieb wurde am 1. April 1913 probeweise eröffnet, aber wegen Unbügigkeit in den Kammerjollen der Schleusenstrecke von Lippe vorläufig wieder eingestellt. An der Befestigung der Unbügigkeiten wird zurzeit gearbeitet. Der Ausbau der freien Flußstrecke der Warthe von der Mündung der Neße bis Polen ist ziemlich beendet. Der Umbau der großen Festungsschleuse nebst Straßenbrücke in Polen hängt von dem Bau des städtischen Hafens ab und muß vorläufig zurückgestellt werden. An der Oder sind die 12 Schleppzugschleusen von Januschowitz bis zur Neße-Mündung sämtlich dem Verkehr übergeben. Der Marjuriße Schiffahrtskanal wurde in seinen Entwürfen soweit gefördert, daß im Jahre 1911 mit der Bauausführung begonnen werden konnte.

In seinen weiteren Ausführungen kam der Redner auf das Schiffahrtsabgaben-Gesetz zu sprechen, das in erster Linie ein Gesetz sei, welches den weiteren Ausbau unserer natürlichen Wasserstraßen erstrebt und als Entgelt dafür in der Form sehr mäßiger Abgaben einen Bruchteil der Vorteile zugunsten des geltenden Staates zurückfordert, welchen die verbesserten Wasserstraßen den an der Schifffahrt Beteiligten gewähren werden.

Die Höhe der Abgaben ist in der Tat außerordentlich niedrig bemessen. Sie wird durchschnittlich etwa 1.30 Pfennig pro Tonnenkilometer betragen. Wenn Sie das mit den Abgaben auf einigen Kanälen vergleichen, werden Sie erkennen, daß die Belastung durch die Schiffahrtsabgaben eine sehr geringe sein und außerdem durch die zu gewährenden Vorteile weit mehr als ausgeglichen wird. Sodann ist die Befürchtung, daß die anfangs kleinen Abgaben durch eine Schraube ohne Ende allmählich ins Ungemessene gesteigert werden könnten, durchaus hinfällig. Denn zu jeder Erhöhung sind übereinstimmende Beschlüsse der für jeden Strom eingesetzten Verwaltungsausschüsse und Strombeiräte erforderlich. Die Strombeiräte sind aber die gesetzliche Vertretung aller am Strom und an der Schifffahrt Beteiligten.

Ferner dürfen die Schiffahrtsabgaben nicht zur Deckung der Herstellung und Unterhaltungskosten für bereits bestehende Anlagen verwendet werden, und endlich muß ein großer Teil, ja in der Regel der bei weitem größte Teil, derjenigen Bauarbeiten, zu deren Kostendeckung die Schiffahrtsabgaben beitragen sollen, vorher vollendet sein und der Schifffahrt die davon erhofften Vorteile bereits bringen, ehe mit der Abgabenerhöhung begonnen werden darf. Sollten aber noch irgendwelche Zweifel darüber bestehen, wie die deutschen Bundesstaaten und insbesondere Preußen gewillt sind, den verkehrsfördernden Grundgedanken des Gesetzes zu entsprechen, so mögen dafür die Entwürfe zum weiteren Ausbau der Weiser und der Oder Zeugnis ablegen, an welchen Strömen die deutschen Bundesstaaten, ohne daran durch das Ausland gehindert zu werden, die von ihnen für nötig erachtenden Schiffahrtsverbesserungen einführen können. Ich möchte wünschen, daß die Wohlwollen des neuesten Reichsschiffahrtsgesetzes recht bald auch den beiden Verkehrsgebieten zugute kommen möchten, auf denen dieses zurzeit wegen des Einspruchs des Auslandes leider noch nicht möglich ist. Der Redner geht dann noch auf die wasserbaulichen Anlagen ein, welche bezwecken, weite Landgebiete mit billiger Elektrizität zu versorgen und konstatiert, daß wir in Preußen augenblicklich mit einer ganz ungewöhnlich großen Fortentwicklung der Wasserstraßen beschäftigt sind. Ich übertreibe nicht, wenn ich sage, daß für alle zurzeit in Preußen in Ausführung begriffenen Arbeiten zugunsten der Binnenschifffahrt mehr als 600 Millionen Mark bewilligt worden sind. (Lebhafter Beifall.)

In seinem Bericht über den Stand der Wasserstraßen in Bayern

betonte der Geschäftsführer des Bayerischen Kanalvereins Steiler (München), daß die Umgestaltungen auf dem Balkan die verbündeten Reiche Deutschland und Oesterreich-Ungarn veranlassen müßten, gemeinsam dahin zu wirken, die technischen und wirtschaftlichen Hemmnisse zu beseitigen, die bisher einer regen Entwicklung des Donauverkehrs noch entgegenstanden. Der Vortragende erwähnte besonders die Zollpolitik der beteiligten Staaten und die Tarifpolitik einerseits der Eisenbahnen, andererseits der Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaften Oesterreich-Ungarns. Er gedachte hierauf der Gründung des Bayerischen Lloyd und meinte, mit dieser Gesellschaft sei ein Werk geschaffen worden, aufgrund dessen Bayern befähigt sein werde, mit den Gesellschaften Oesterreichs und Ungarns zu beiderseitigem Nutzen über Maßnahmen zu weiterer Behebung des Donauverkehrs mit Erfolg zu verhandeln. Der Redner besprach dann vor allem die Bestrebungen zur Regulierung der oberen Donau und des Donau-Main-Kanals.

Die Schiffahrtsverhältnisse in Württemberg behandelte Syndikus Bayer (Stuttgart) unter besonderer Berücksichtigung der Redar-Kanalisation. An der Schiffbarmachung des Oberrheins von Basel bis Konstanz ist Württembergs Industrie lebhaft interessiert, wenn sie auch nicht aktiv daran mitarbeiten kann. Sie begrüßt die erfolgreichen Bestrebungen, die auf die Ausdehnung der Rheinisch-Rodanischen Schiffahrt in den Bodensee gerichtet sind. Die aktive Mitarbeit an der Schiffbarmachung des Redars von Mannheim bis Pfalzungen ist für die württembergische Industrie von jeher eine Hauptaufgabe gewesen, ihre Verwirklichung bildet zurzeit ihre Haupt Sorge. Der Redner erörterte dann die Aussichten hierfür für die nächste Zukunft.

Handelskammerpräsident Braun (Konstanz) behandelte den Stand der Wasserstraßenfrage in Baden.

Für das Großherzogtum Baden bildet der Rhein nicht nur die Hauptverkehrsader, sondern auch in seinem oberen Laufe eine mächtige Kraftquelle. Die Großh. badische Regierung wendet daher dem Ausbau des Stromes ihre volle Aufmerksamkeit zu. Sie hat im abgelaufenen Jahre für allgemeine Rheinbauarbeiten unterhalb Basel 423 648 Mark ausgegeben, wozu noch 738 100 Mark für Regulierungsarbeiten kommen. Rechnet man hierzu noch die Ausgaben für die

Hafenanlagen, die im Jahre 1912 von Staat und Gemeinden zusammen 1 200 000 Mark ausmachten, so ergibt sich eine Gesamtjahresausgabe von 2 400 000 Mark, also über 1 Mark pro Kopf der Bevölkerung. Ueber den Stand der Strombauarbeiten ist zu berichten:

Unterhalb Mannheim, wo der Strom die angestrebte Tiefe von 2 Meter bei gleichwertigem Wasserstand von 1908 hat, sind schon seit einer längeren Reihe von Jahren nur noch Unterhaltungsarbeiten vorgenommen worden. Bekanntlich ist aber geplant, den Rhein von St. Goar bis Mannheim auf 2,5 Meter bei gleichwertigem Wasserstand 1908 zu vertiefen. Die Verwirklichung dieses Planes hängt mit der Einführung der Schiffahrtsabgaben auf dem Rhein zusammen. Ueber ihren Wert und ihre Notwendigkeit gehen die Meinungen auseinander. Der Standpunkt der Großh. Regierung hierüber ist nicht bekannt.

Auf der Stromstrecke Mannheim-Strasbourg haben in den letzten Jahren umfangreiche Arbeiten stattgefunden. Ferner wird demnächst der Bau einer größeren Hafenanlage bei Rehl durch die Firma M. Stromeyer, Lagerhausgesellschaft, im Verein mit der Königl. Bergwerksdirektion Rehlshausen vergeben werden.

Die Regulierungsarbeiten an der 85 Kilometer langen Strecke Sonderburg-Strasbourg nehmen programmäßig ihren Fortgang. Nach dem Bauprogramm soll die badische 45,6 Kilometer lange Strecke bis zum 1. Juli 1914, die elsäss-lothringische 39,4 Kilometer betragende Strecke bis 1. Juli 1913 in der sog. „1. Anlage“, d. h. soweit fertiggestellt sein, daß der Talweg die geplante Lage innerhalb des Niederrheinstromes überall angenommen hat. Nach weiteren 5 Jahren soll Johann auch der „weitere Ausbau“, d. h. die Vervollständigung einzelner Regulierungswerke (Bühnen, Leitwerke und Grundschwemmen), beendet sein. Die Bauarbeiten dehnen sich auf die ganze Regulierungsstrecke aus. Was die Wirkung der Bauten betrifft, so hat sich in den fertig verbaute Strecken überall ein geregelter Fahrwasser in genügender Breite und in der gewünschten Tiefe von 2 Meter ausgebildet. Auch die Haltbarkeit der Bauwerke hat sich bisher bewährt. Wesentliche Änderungen der Wasserstände hat die Regulierung bisher nicht hervorgerufen. Desgleichen wirkte sie nicht nachteilig auf die unterhalb anschließende Stromstrecke ein.

Auf der Strecke Strasbourg-Basel sind noch keine strombaulichen Veränderungen vorgenommen worden. Dessenungeachtet findet schon ein regelmäßiger Schifffahrtsverkehr bis nach Basel statt. Käufig hierbei wird neben der starken Strömung und dem veränderten Fahrwasser manches künstliche Hindernis empfunden. Dazu gehören die Eisbrecher vor den Schiffsbrechen und die niedergelegene Rehler Rheinbrücke. Die tüchtigste Beseitigung der Hindernisse durch Höherlegung der Brücken und Entfernung der Eisbrecher wird von den Schiffahrtstreibenden als sehr erwünscht bezeichnet. Gegenüber der in der Öffentlichkeit da und dort anzutreffenden Meinung, für die Verbesserung dieser Stromstrecke sei die unterhalb Strasbourg angewendete Regulierungsmethode ebenfalls geeignet, vertritt die badische Regierung den Standpunkt, daß der Verzicht auf die sehr bedeutenden in dieser Stromstrecke zu geminnenden Wasserkräfte, der mit einer Regulierung verbunden wäre, bei den heutigen Anschauungen über den Wert solcher Wasserkräfte nicht angängig sei. Aber auch abgesehen hiervon, würde die Regulierung in den zurzeit noch in der Umgestaltung begriffenen Stromverhältnissen sehr großen Schwierigkeiten begegnen.

Für die Strecke Basel-Breilach ist bereits ein Borentwurf aufgestellt. Auf Grund desselben werden in nächster Zeit mit der Regierung von Elsaß-Lothringen Verhandlungen stattfinden. Es ist eine kleinste Fahrwassertiefe von 2,20 Meter in Aussicht genommen. Die zwischen Basel und Breilach zu geminnenden Wasserkräfte würden etwa 200 000 Pferdekraft betragen. Im Hinblick auf die Bestrebungen, die Rheinroute durch den Ausbau anderer Wasserstraßen zu umgehen, wird sich die Notwendigkeit herausstellen, auch die Regulierung der Stromstrecke Strasbourg-Basel bald in Angriff zu nehmen.

Dies hätte bei dem Standpunkt der badischen Regierung und bei dem dringenden Begehren der Bevölkerung des Bodenseebereiches auch die gleichzeitige Regulierung der Oberrheinstrecke Basel-Konstanz im Gefolge. Ein Projekt für die Schiffbarmachung dieser Stromstrecke wird zur Zeit von einer größeren Anzahl von Unternehmungen, die sich an dem hierfür ausgeschriebenen Wettbewerb beteiligen, ausgeführt. Auch das Ergebnis der wirtschaftlichen Begutachtung wird bis zur Fertigstellung der Pläne und der Kostenschätzung vorliegen.

In hervorragendem Maße wird die Ausgestaltung der Oberrheinstrecke Basel-Konstanz durch den Ausbau der Wasserwerke gefördert, da hierdurch manche wesentlichen Hindernisse verschwinden. Die Frage der Bodenseeregulierung ist soweit entschieden, daß nach mehrfachen Verhandlungen der Vertreter der beteiligten Staaten ein Arbeitsauschuß gebildet wurde, der für die weitere Behandlung der Angelegenheit Vor schläge zu machen hat. Troßdem schon seit 1909 ein Entwurf hierfür vorliegt, kam die Angelegenheit über die Vorarbeiten und theoretischen Erörterungen noch nicht hinaus. Ihre endgültige Regelung ist ebenfalls mit der Lösung der Frage der Einführung der Schiffahrtsabgaben auf dem Rhein eng verknüpft.

Schließlich sprach Geh. Regierungsrat Professor Stamm (Charlottenburg), der Vorsitzende des Zentralvereins für deutsche Binnenschifffahrt über die zerstörenden Wirkungen der Schiffschraube auf die Kanalsole. Der Vortrag wurde durch eine Reihe von Lichtbildern ergänzt.

Am Abend fand ein Festmahl im Insel-Hotel statt.

— Konstanz, 22. Aug. In der gestrigen zweiten Sitzung des Binnenschifffahrtstages begründete zunächst Ingenieur Gelpke (Basel) die Dringlichkeit des Ausbaues der Rhein-Bodenseeschiffahrtsstrecke. Er stellte fest, daß die Schiffahrtsstrecke Basel-Rheinfall sich bereits in vollem Ausbau befindet, und daß von jetzt an am Oberrhein kein Kraftwerk mehr gebaut werden sollte, ohne daß gleichzeitig die für die Großschifffahrt nötigen Anlagen miterstellt werden. Ueber die Vereinheitlichung des Privatrechtes der Binnenschifffahrt referierte der Obmann des Elbevereins Dr. Voelkl (Aulzig). Dr. Haule (Rorschach) beleuchtete die Frage vom schweizerischen Standpunkt aus, Rechtsanwalt Vinckel (Mannheim) lenkte in bezug auf die Rheinisch-Rodanische Schiffahrt. Der Kongreß nahm ohne Widerspruch, lt. „Fftr. Ztg.“, folgende Resolution an:

„Der 10. in Konstanz abgehaltene Verbandstag des deutsch-österreichisch-ungarisch-schweizerischen Schifffahrtsverbandes erklärt die Schaffung eines einheitlichen Privatrechtes der Binnenschifffahrt für die Wasserstraßen der Verbandsländer mit Rücksicht auf die bisherige

und zukünftige Entwicklung des Binnenschifffahrtsverkehrs zwischen denselben als erforderlich. Insbesondere erscheint als dringend die Regelung des Schüßes dringlicher Rechte am Schiff. Der Verbandstag empfiehlt die möglichste Anbahnung an das deutsche Binnenschifffahrtsgesetz und beantragt die Verhandlung dieser Angelegenheit mit der künftigen Regierung mit der Bitte um baldigste Ergriffung von Maßnahmen zur gesetzgeberischen Durchführung derselben zu unterbreiten.“

Die Verhandlungen in Konstanz sind damit geschlossen. Die Delegation fährt heute nach Schaffhausen und Basel. Der nächste Verbandstag soll in Köln stattfinden.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

— Berlin, 22. Aug. (Tel.) Für die Berufung gegen das Justizhausurteil des Esfurter Kriegsgerichts ist nunmehr Termin auf den 3. und 4. September angelegt.

— Leipzig, 21. Aug. (Tel.) Das Reichsgericht hat die Revision des Zingelers Johann Straßer, der am 13. Mai den preussischen Militärattache, Major v. Reinsin, und den Polizeioberwachmeister Böhlander in München auf der Straße erschossen hatte und deshalb vom Schwurgericht zweimal zum Tode verurteilt worden war, verworfen.

— PC. Kassel, 21. August. (Privattele.) Hier ist eine Wasseranstalt eröffnet worden, zu der Verwandte und Nachkommen des Feldmarschalls Beiträge zugeweiht haben.

Prinz Heinrich der Niederlande in Frankfurt a. M.

— Frankfurt a. M., 21. Aug. (Tel.) Prinz Heinrich der Niederlande traf hier von Hohemart kommend gegen 3 Uhr ein und besichtigte eingehend den Betrieb der Merzwerke, vorm. Heinrich Merz. Der Prinz nahm mit besonderem Interesse die verschiedenen Kraft- und Kraftfahrzeuge in Augenschein, die für die deutsche, die russische und türkische Armeen bestimmt sind. Der Besuch dauerte 1 1/2 Stunden. Der Prinz war begleitet von seinem Adjutanten, die Führung hatte Kommerzienrat Majer-Reinhard.

Darauf besichtigte der Prinz die Werke der Firma Maschke u. Co. Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen. Der Prinz zeigte großes Interesse über den Betrieb und die Einrichtungen aus.

Oesterreich-Ungarn.

— Wien, 21. Aug. (Tel.) Kaiser Franz Josef hat dem italienischen General Canosa das Großkreuz des St. Stephansordens verliehen.

Zum Geschießunfall in Pola.

— Pola (Friaun), 21. Aug. (Tel.) Dem Vizeadmiral Graf Lanjus wurden bei dem gemeldeten Geschießunfall beide Oberschenkel zertrümmert, die beide amputiert werden mußten. Graf Lanjus war vor und nach der Katastrophe bei Bewußtsein und fiel später in tiefen Schlaf.

— Wien, 22. Aug. (Tel.) Der Schießplatz bei Pola hat nach der Explosion des Riesengeschüßes einen entsetzlichen Anblick. Drei Matrosen wurden als glücklich vermittelte Leichen aufgefunden. Während der Stuhl, auf den sich der Vizeadmiral Graf von Lanjus stützte, unversehrt blieb, erlitt dieser selbst an beiden Beinen so schwere Verletzungen, daß er sofort bewußtlos wurde. Erst im Spital kehrte das Bewußtsein zurück. Bevor man zur Operation schritt, machte er sein Testament. Der durch die Explosion hervorgerufene Luftdruck war so stark, daß mehrere Matrosen zu Boden geworfen wurden und starke Gliederteile umherflogen. Ein Geschütz, das in der Nähe stand, wurde 10 Meter weit auf einen dahinterliegenden Hügel geschleudert.

Frankreich.

— Paris, 21. Aug. (Tel.) Wie erst jetzt bekannt wird, hat sich in Brest ein ziemlich bedauerlicher Vorfall ereignet, der leicht zu einer Katastrophe hätte führen können. Als das Panzerschiff „Charlemagne“ in Brest nach einer Reparatur auf der Reede läge, neigte sich das Schiff plötzlich in einem Winkel von 20 Grad. Nach kurzer Zeit neigte es sich noch weiter bis zu 35 Grad, so daß alle nicht befestigten Gegenstände auf die eine Seite fielen. Man fürchtete, daß das Schiff kentern würde. Es richtete sich aber schließlich wieder auf. Man stellte fest, daß spätere Umbauten das metacentrische Gleichgewicht des Schiffes verändert hatten. Auch bei dem Schwester schiff „Gaulois“ wurde derselbe Konstruktionsfehler festgestellt. Beide Schiffe müssen einem erneuten Umbau unterzogen werden.

Niederlande.

Der 20. Friedenskongreß.

— Haag, 21. Aug. (Tel.) Der Friedenskongreß hat heute auf Vorschlag seiner Kommission den Entwurf einer internationalen Polizei, der von einem holländischen Delegierten unterbreitet worden war, für unpraktisch erklärt und beschlossen, daß diese Frage auf der Tagesordnung des folgenden Kongresses bleiben soll.

Darauf nahm der Kongreß den Vorschlag Starr und Jordan aus Kalifornien an, daß das Büro in Bern eine Untersuchung einleite über die möglichen Folgen von Maßnahmen zur friedlichen Vollziehung, insbesondere des wirtschaftlichen Boykotts. Ferner soll das Büro eine Zusammenstellung von Mitteln zur Vollstreckung von Sühneurteilen veranlassen.

Die Teilnehmer des Friedenskongresses besuchten dann den Friedenspalast, wo die Büste Hugo Crocius' enthüllt wurde. In der Sitzung des Kongresses protestierte der Franzose Lesoner gegen die Beschuldigung der diplomatischen Konferenz in London, diese habe den Balkanrieg verlängert statt ihn aufzuhalten. Der Redner zollte dem englischen Staatssekretär des Äußern Grey die Anerkennung, daß er außerordentlich zum Frieden beigetragen habe. An Carnegie wurde ein Begrüßungstelegramm gesandt.

Amerika.

Die Revolution in Venezuela.

— Caracas, 21. Aug. (Tel.) Die Regierung meldet eine vollständige Niederlage der Aufständischen bei Cota. Ein Kanonenboot beschloß die Aufständischen. Alle Offiziere derselben, unter ihnen eine Anzahl von Verwandten Castros, sind gefangen genommen worden.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königlich Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 11. August 1913 gnädigst demogen gefunden, dem Bezirksarzt Geheimen Medizinalrat Ludwig Klebe in Bruchsal das Ritterkreuz des Großherzoglichen Ordens Verthold des Ersten zu verleihen.

Seine Königlich Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialisankündigung vom 11. August 1913 gnädigst geruht, den Bezirksarzt Geh. Medizinalrat Ludwig Klebe in Bruchsal auf sein unterrichtliches Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste auf 1. September 1913 in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Königlich Hoheit der Großherzog haben unter dem 11. August 1913 gnädigst geruht, den Professor Dr. Georg Stude an der

Realschule in Sinsheim zum Rektor der Volksschule in Kastatt nach § 31 des Schulgesetzes zu ernennen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 11. August 1913 gnädigst geruht, die nachbenannten Lehramtspraktikanten zu Professoren an den jeweils beigelegten Anstalten zu ernennen und zwar: Dr. Karl Schott von Rahr an der Realschule in Neustadt, Dr. Emil Härtig von Freiburg i. Br. an der Realschule mit Realprogramm in Singen und Dr. Julius Hüllerbach von Rippheim an der Realschule in Müllheim.

Der von Seiner Durchlaucht dem Fürsten Max Egon zu Fürstberg auf die katholische Pfarrei Limpach, Delanats Linzgau, präsenzierte bisherige Pfarrer Joseph Leible in Zimmendingen ist am 5. August 1913 kirchlich eingeklagt worden.

Der von den Freiherren Jöbel von Giebelstadt-Darstadt auf die katholische Pfarrei Grothinderfeld, Delanats Tauberbischofsheim, präsenzierte bisherige Pfarrer Heinrich Göb in Steinbach bei Buchen ist am 3. August 1913 kirchlich eingeklagt worden.

Das Ministerium des Kultus und Unterrichts hat unterm 19. August 1913 den Reallehrer Emil Wehse an der Realschule in Trübingen in gleicher Eigenschaft an die höhere Mädchenschule mit Seminaranhang in Freiburg verlegt.

Das Ministerium des Innern hat unterm 16. August 1913 den Polizeiwachmeister Taver Brogle beim Bezirksamt Freiburg zum etatmäßigen Polizeikommissar ernannt.

Das Ministerium des Innern hat unterm 16. August 1913 den Verwaltungssachbearbeiter Friedrich Weig beim Bezirksamt Konstanz zum Amtsaktuar ernannt.

Badische Chronik.

Bruchsal, 22. Aug. Der hiesige Bezirksarzt Geh. Medizinalrat Rud. Klehe wurde auf Ansuchen unter Verleihung des Rikettkreuzes vom Orden Berthold I. in den Ruhestand versetzt. Geh. Medizinalrat Klehe stammt aus Kastatt und steht im 73. Lebensjahr. Er wurde 1863 praktischer Arzt und war 1870 beim Feldzug Feldarzt, 1875 kam er als Bezirksarzt nach Bonndorf und 10 Jahre darauf nach Bruchsal. 1889 erfolgte seine Ernennung zum Medizinalrat und 1902 zum Geh. Medizinalrat.

E. Langenbrüden (A. Bruchsal), 21. Aug. Gegen den Dreifachmaschinenbesitzer Wagner von Stettfeld, der zurzeit hier wohnt, wurde vorgestern Untersuchung wegen Betrugs eingeleitet. Er hatte unter seiner Dreifachmaschine ein Faß eingegraben und in dasselbe von der Sortiertrömel der Maschine aus eine Blechröhre geleitet, durch welche ein Teil des gedroschenen Getreides in das Faß rollte. In der Befragung des Wagner wurden über 29 Zentner Weizen, Gerste u. s. w. gefunden, über deren rechtlichen Erwerb er sich nicht auszuweisen vermochte. Der Beschuldigte wurde gestern verhaftet und in das Gefängnis in Bruchsal abgeführt.

Schriesheim (A. Mannheim), 21. Aug. (Privat.) Der Bau der elektrischen Bahn Mannheim-Ladenburg-Schriesheim soll nun energisch in Angriff genommen werden. Wie wir erfahren, ist die Verögerung der Ausführung dieser Bahn durch das Projekt der Redarbanalisierung entstanden. Infolge dieses Projektes waren über die Führung der Bahn in der Gemarkung Ivesheim längere Verhandlungen mit den Staatsbehörden notwendig, die erst jetzt zum Abschluß kamen. Von Mannheim aus führt die Bahn vom Weinheimer Bahnhof ab längs der Kästlerstraße, dann vom Friedhof neben der Straßenbahn Mannheim-Feudenheim; der Bahnhof Feudenheim kommt südlich vom Ort zu liegen. Von da geht die Bahn in östlicher Richtung an Ivesheim heran. Der Bahnhof wird hier dicht an den Ort gelegt. An der Nordseite von Ladenburg kreuzt die elektrische Bahn in einer besonderen Unterführung die Staatsbahn Frankfurt-Friedrichsfeld. In Ladenburg umfährt die Bahn die Südseite der Stadt, der Bahnhof wird an der Kreuzung mit der Hauptstraße errichtet werden. Die Einmündung in den jetzigen Bahnhof der Nebenbahn in Schriesheim, der wesentlich erweitert werden soll, erfolgt von der Südseite aus. Auf der Strecke Mannheim-Feudenheim sind die Bauarbeiten in Angriff genommen. Es sieht zu erwarten, daß der Bau der Bahn im Laufe des Sommers 1914 fertiggestellt sein wird.

Schweigen, 22. Aug. Die Polizei verhaftete vorgestern einen berufsmäßigen Fahrraddieb. Der Festgenommene, der ledige 25jährige Klempnergehilfe Gg. Hiller aus Breslau, ist schon mehrfach, zuletzt 3 Jahre im Zuchthaus gesessen. Die letzten Fahrraddiebstähle hat er in Heidelberg verübt.

Hieselberg (A. Heidelberg), 22. Aug. Der Bau der neuen Redarbrücke schreitet derart vorwärts, daß damit gerechnet werden kann, am 1. Dezember ds. Js. die neue Brücke dem Verkehr zu übergeben.

Hemsbach (A. Weinheim), 21. Aug. Der Bürgerausschuß hier selbst lehnte den vom Gemeinderat vorgelegten Ge-

haltstarif für die Gemeindebeamten als noch nicht spruchreif ab. Ebenso wurde eine Vorlage, betr. Anlauf der Schloßscheuer abgelehnt. Dem Gemeinderat wurde ein Betrag von 50 M als Kasseneinbuße bewilligt.

Baden-Baden, 22. Aug. Großherzogin Luise hat für das hiesige Amtsgefängnis ein Harmonium gestiftet. Es kann nun auch bei den mit den Gefangenen abzuhaltenden Gottesdiensten und Befunden der Kirchengesang gepflegt werden.

Adern, 22. Aug. Heute morgen 4 Uhr brannte die Werkstatt des Schreiners Horcher bis auf den Grund nieder. Ein Lehrling wurde in Gewahrjam genommen.

Waldkirch, 22. Aug. Am Sonntag, den 21. September, wird hier ein großer Fest- und Trachtenzug vor sich gehen. Der Tag waren die Vertreter der Gemeinden des Amtsbezirks und des Bezirkstrachtenvereins Waldkirch in dieser Angelegenheit versammelt. Der Direktor der Karlsruher Kunstgewerbeschule Professor Hoffader und der Vorstand des Trachtenvereins Freiburg Professor Wingenroth waren anwesend, um ihr sachverständiges Urteil abzugeben. Es wurde beschlossen, daß der Zug zum Teil aus Wagen der hiesigen Gewerbebetriebe bestehen und 13 Gruppen mit land- und forstwirtschaftlichen Darstellungen enthalten soll.

St. Georgen i. Schwarzwald, 21. Aug. Im Besitze der hiesigen evangelischen Kirchengemeinde befinden sich 4 historische Heiligenfiguren, aus der Klosterzeit der evangelischen Kirche stammend, und ein historisch wertvolles Altarbild. Seit langem schon bewarben sich um diese historischen Kostbarkeiten Altertumsforscher, Museen und Private, unter letzteren auch der Fürst zu Fürstentum. Nunmehr wurde allen auseinandergeschickten Anträgen über Verkauf oder Beibehaltung dadurch ein rasches Ende gemacht, daß in letzter Sitzung der Gesamtvertretung der hiesigen evangelischen Kirchengemeinde nach einem eingehenden Bericht des Vorstehenden, Stadtpfarrer Veler über die gepflogenen Vorberhandlungen der Verkauf der Figuren und des Altarbildes in der evangelischen Kirche an den badischen Staat zum Preise von 30 000 Mark einstimmig beschlossen wurde.

Säckingen, 22. Aug. In Brennet wurde der 22 Jahre alte Dienstknecht Karl Bed von Langendorf Kanton Solothurn verhaftet. Derselbe wird beschuldigt, in der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch in dem aargauischen Dorfe Uden bei Laufburg die Eheleute Alin ermordet und herauf zu haben, bei denen der Verhaftete früher als Pflugeknecht untergebracht und nachher als Dienstknecht beschäftigt war. Mit einem Hammer hatte er die beiden alten Leute im Schlafe erschlagen und gräßlich zugerichtet. Das wenige Bargeld, das er vorgefunden, hatte er an sich genommen und ist sofort über die Grenze geflüchtet. Der Mörder, der ein recht scheues Wesen an den Tag legte, verdingte sich bei einem Landwirte in dem Dorfe Brennet für Entearbeiten, und lediglich, weil es an landwirtschaftlichen Arbeitern mangelte, wurde er eingekerkert, obwohl man ihm nicht recht traute. Der Gendarmerte wurde Mitteilung gemacht von dem verdächtigen Entearbeiter. Bei Eintritt der Dunkelheit wurde die Verhaftung vorgenommen. Der Verhaftete war anfänglich sehr überrascht und gab zunächst einen falschen Namen an. Als man ihm aber die Mordtat auf den Kopf zusagte und ihm vorhielt, daß er Karl Bed heiße, begann er zu zittern und legte ein teilweises Geständnis ab. Der Verhaftete wurde zunächst in das hiesige Amtsgefängnis eingeliefert, wo er verbleibt, bis die Auslieferungsmassnahmen erledigt sind, um dann der requirierenden Behörde des Kantons Aargau ausgeliefert zu werden. Als die Kunde von der Mordtat in Brennet bekannt wurde, hätte nicht viel gefehlt und der Mörder wäre von der aufgetragenen Bevölkerung noch geköpft worden.

Vom Bodensee, 22. Aug. Im Juli 1913 wurde ein um etwa 75 Prozent größeres Fangergebnis an Bodenseefische erzielt, als im Juli d. J.; es wurden nämlich 85 238 Kg. Fische im Wert von 113 424 Mark gefangen, gegen 40 372 Kg. im Wert von 66 622 Mark im Vorjahr.

Gewitter in Baden.

D. Pfaffenweiler (A. Staufen), 22. Aug. Vorgestern mittag ging ein mit Hagel verbundenes schweres Gewitter in unserer Gemarkung nieder und richtete im Rebberge großen Schaden an. Die geringen Hoffnungen auf einen Herbst sind bei vielen Rebbesitzern nun ganz vernichtet. Auch im Ortsteil Glinzweiler verursachten die niederkürzenden großen Wassermassen an den Häusern schweren Schaden. Alles, was ihnen den Weg hemmte, wurde mitgerissen. Schöpfe, Türen, große Erdmassen wurden zu Tal geschwemmt.

Sport-Nachrichten.

Berlin, 22. Aug. (Tel.) Ein Internationaler Verband für Leichtathletik wurde von dem gestern im preußischen Abgeordnetenhauses tagenden Kongress für Leichtathletik gegründet. Amerika, England,

Vermischtes.

Berlin, 21. Aug. (Tel.) Dr. Inhoffen wird auch bei der königl. Staatsanwaltschaft Berlin I die Prinzessin Luise von Belgien wegen Betruges anzeigen und ihre Auslieferung und Verhaftung beantragen, weil die Prinzessin durch ihre Heirat auch deutsche Staatsangehörige geworden ist. Die Straftaten sind im Jahre 1909 in Berlin geschehen, also noch nicht verjährt. Gegen Mattiasch dürfte eine Verklärung der Berliner Staatsanwaltschaft ohne Erfolg sein, weil er von Oesterreich wegen dieser Straftaten nicht ausgeliefert wird.

Berlin, 22. Aug. (Tel.) Der Monteur Koffan, der in der Nacht zum Sonntag seine Geliebte, die Frau Eckelt aus der Markthauerstraße ermordet hatte, wurde in der letzten Nacht durch drei Personen aus dem Publikum dingfest gemacht und der Polizei übergeben. Man fand unter seinem Mantel verborgen einen Leasing und eine Browning-Pistole, sowie eine Schachtel mit etwa 50 Patronen. Man sagte ihm auf den Kopf zu, daß er Koffan sei. Koffan räumte dies ein und erklärte, er sei seit vier Tagen ohne Obdach herumgeirrt.

Posen, 21. Aug. (Tel.) Der Buchhalter der Kolnit-Gesellschaft in Neustadt-Witostky war gestern abend auf seinem Nabe nach Pinnie gefahren, um von der dortigen Kantienber-laffung Geld zu holen. In nächtlicher Stunde wurde er auf dem Heimwege überfallen, beraubt und ermordet. Man fand die Leiche heute früh in einem Walde. (Berl. Tagbl.)

P.O. Hamburg, 21. Aug. (Privat.) Das Hamburger Luftschiff „A. 1“ unternahm heute vormittag eine Fahrt nach Helgoland. Es umkreifte die Insel und fuhr dann nach Hamburg zurück.

P.C. Kassel, 21. August. (Privat.) Seit einiger Zeit werden in Wilhelmshöhe umfangreiche Tiefbohrungen nach Solezulfürsen vorgenommen, die ein glückliches Ergebnis zeitigen. Man hofft, daß die Lager so reichhaltig sind, um ein Solbad Wilhelmshöhe eröffnen zu können.

Frankreich, Schweden, Norwegen, Finnland, Dänemark, Deutschland, Oesterreich-Ungarn, die Schweiz, Südafrika, Belgien, Ägypten, Australien, Canada waren vertreten. Ihre Vertreter traten dem Verbande geschlossen bei. Zum Kongresspräsidenten wurde J. G. Hedström-Schweden, zum Kongress-Sekretär J. Hellström-Schweden gewählt.

Zum Beginn der Baden-Badener Rennwoche.

Baden-Baden, 22. Aug. Die Internationale Woche zu Baden-Baden nimmt heute Freitag ihren Anfang. Der Eröffnungstag wird fast durchweg gut besetzte Felder am Start sehen mit Ausnahme der Hauptnummer, das Fürstberg-Memorial, in dem voraussichtlich nur 3 oder 4 Pferde konkurrieren. Vicomte d'Harcourt's Coucou bleibt wegen seines hohen Gewichts dem mit 50 000 Mark ausgestatteten Rennen fern und als bestimmte Starter gelten nur königliches Hauptgestüt Grady's Cylton (F. Bullock), Fürst L. Lubomirski's Mosci Kijaze (Gulgas) und Monf. Stern's Turlupin (Garner). Als unbestimmter Teilnehmer hat der Grady'ser Kaudon zu gelten. Cylton, der im England fünf Rennen gewinnen konnte, betritt jetzt zum ersten Male eine deutsche Rennbahn. Das Können des Grady'sers ist schwer einzuschätzen, zumal, da er seine besten Leistungen über kürzere Distanzen erzielte und man annehmen kann, daß ihm die 2000 Meter betragende Distanz des Rennens vielleicht schon etwas zu weit sein wird. Somit bleiben nur der russisch-polnische Vertreter Mosci Kijaze und der Franzose Turlupin, ein der besseren französischen Handicap-Klasse angehöriger Schimmelhengst, übrig, zwischen denen sich die Entscheidung abspielen sollte. In den übrigen Konkurrenzen besäßen France, Magellan, Talmi, Brahmogel und Duc de Danzig gute Chancen.

Aus Anlaß der Iffezheimer Rennen, die heute (Freitag) beginnen, hat die Eisenbahnverwaltung eine Reihe Sonderzüge eingelegt, welche von hier und Baden-Baden aus direkt nach dem Rennplatz führen, ohne daß ein Umsteigen erforderlich wäre. Der erste geht heute mittag 12 Uhr 55 Min. ab und langt auf dem Rennplatz an 1 Uhr 42 Min., zurück geht der Zug abends 6 Uhr 40 Min. und ist 7 Uhr 25 Min. hier. In dem gleichen Kurs gehen Sonderzüge am Sonntag, Montag und Dienstag. Aus Anlaß des großen Blumenfestes am Mittwoch 27. August gehen von hier zwei Sonderzüge nach Baden-Baden, der eine 1 Uhr 38 Min., der andere 1 Uhr 54 Min. nachmittags. Donnerstag, 28. August, Samstag, 30. August, Sonntag, 31. August, gehen die Sonderzüge wie eingangs mitgeteilt nach dem Rennplatz. Am Montag nacht (1. September) fährt um 12 Uhr 12 Min. ein Vorzug zu Schnellzug D 95 über Mannheim durch bis Köln. Er fährt nur 1. und 2. Wagenklasse.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 22. August. 87 000 Militärpflichtige werden in diesem Herbst herbst eingestellt als sonst, eine Zahl, die sich auch auf dem Stellenmarkt im Handelsgewerbe sehr fühlbar machen wird. Die Zahl der offenen Stellen zum Oktober — an dem bekanntlich sowieso der größte Stellenwechsel im Jahre stattfindet — wird dadurch diesmal wesentlich anshwellen.

Die Zuwachssteuerverwaltung. Eine Verordnung des Ministeriums der Finanzen, die im gestrigen Gesetzes- und Verordnungsblatt (Nr. 31) veröffentlicht wird, besagt: Bei Veräußerungen von Grundstücken, deren Veräußerungspreis den Betrag von 2000 Mark nicht übersteigt, ist von einer Veranlagung zur Zuwachssteuer und von einem Vorverfahren nach § 12 bis 17 der Ausführungsbestimmungen des Bundesrats zum Zuwachssteuergesetz abzusehen, es sei denn, daß der Gemeinde bzw. Stadt-Rat die Einleitung eines Veranlagungsverfahrens beantragt, weil das Grundstück von einem Gesamtgrundstück abgetrennt worden ist, dessen Wert, falls es bebaut ist, 20 000 Mark, andernfalls 5000 Mark übersteigt, oder daß der Veräußerer den Grundstücksbesitzer gewerbsmäßig betreibt. Soweit hiernach eine Veranlagung zu unterbleiben hat, sind auch Veräußerungs- und Uebertragungsanzeigen nicht zu erstatten. Die Zoll- und Steuerdirektion wird ermächtigt, weitere Vollzugsvorschriften zu erlassen.

Die Eröffnung der Jagd auf Hasen, Rebhühner und Fasanen erfolgt in Baden am 24. August d. J.

Ausgestellt ist von heute an, acht Tage lang, im Schaufenster des Herrn Carl Steinbach, Erbprinzenstraße 36, der vom Gesangverein der Nähmaschinenbauer von Junker & Kuch am 10. August in Mühl-ader in der obersten Stadtklasse errungene Preis, bestehend aus silbernem Pokal, goldener Medaille, Diplom und 100 Mark.

Sommer-Theater. Heute abend findet die 8. und letzte Auf-führung in dieser Saison von „Hohheit tanzt Walzer“ statt. Victor Lauter, der sich in kurzer Zeit beim Publikum große Sympathien erworben hat, hat die heutige Aufführung zu seinem Ehrenabend aus-ersuchen. Sein Bepert ist eine Leistung voll Humor und Schalkhaftig-keit. In dieser Vorstellung singt seine Hoheit, der kleine Bogumil, von Brahms „Mein Liebchen hat einen Rosenmund“ als Einlage. Dies dürfte das Interesse für diesen Abend noch erhöhen. Die Be-setzung der Vorstellung ist wie bei der Premiere.

Im Stadtpark findet morgen, Samstag, den 23. August, 8 Uhr abends, ein großes volkstümliches Konzert mit kleinen Ein-trittspreisen, gegeben von der vollständigen Feuerweh- und Bürger-fabelle Karlsruhe unter Leitung des Musikdirektors H. Vieje, Kgl. Obermusikmeister a. D. unter Mitwirkung des Mandolin-Klubs Karlsruhe statt.

Friedrichshof. Heute, Freitag, abend findet im Garten ein großes Militär-Konzert, ausgeführt von der Kapelle der Unteroffi-

hd Offenbach, 21. Aug. (Tel.) Bei einem Großfeuer in Hausen bei Offenbach wurden zwei mit Erntevorräten reich ge-füllte Scheunen völlig eingeeäschert. Der Schaden ist beträcht-lich.

Bern, 21. Aug. (Tel.) In dem kleinen Dorfe Uden im Kanton Aargau hat der 22 Jahre alte Knecht Karl Bed aus dem Kanton Solothurn seine früheren Pflegeeltern, den 68jährigen Landwirt Alin und seine Frau in der Nacht er-mordet, die zu Hilfe eilende 85jährige Mutter der Frau durch Weibhiebe verwundet und erhebliche Barbeträge geraubt. Der Mörder wurde am nächsten Tage in der Nähe von Säckingen verhaftet.

P. C. Warschau, 21. Aug. (Priv.-Tel.) Vor 25 Jahren war ein Jude namens Slop nach Amerika ausgewandert, ohne sei-ner Militärpflicht genügt zu haben. Jetzt war er zur Hochzeit eines Verwandten nach Rußland zurückgekehrt, wo ihn die Polizei sofort verhaftete. Als 46jähriger Mann wird er nun-mehr seiner Wehrpflicht genügen müssen. Slop, der inzwischen ein reicher Mann geworden ist, hat 30 000 Rubel hinterlegt, um wenigstens bis zur Gerichtsverhandlung auf freiem Fuß bleiben zu können.

Aus dem gewerblichen Leben.

Mainz, 22. August. (Tel.) Die seit vier Wochen andauernde Lohnbewegung in der Beleuchtungsindustrie hat zu einem offenen Kampfe geführt. Gestern wurden die Arbeiter sämtlicher Fabriken der Beleuchtungsbranche ausgeperert.

P.C. Paris, 21. August. (Privat.) Seit heute morgen streifen die Pariser Pferdebeschläger in den Pferdebeschlägerhöfen. Der Aus-stand umfaßt zwar nur 60 Personen, ist aber, da die Zahl der Pferde-schläger nicht größer ist, vollständig. Der Ausstand hat sich bereits unliebsam bemerkbar gemacht, da in vielen Kreisen der Bevölkerung fast ausschließlich Pferdefleisch verwendet wird. In zahlreichen billigen Speisewirtschaften herrscht ebenfalls Fleischmangel.

Vertical text on the left edge of the page, likely from an adjacent page or bleed-through.

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or bleed-through.

hierzu zu Eittingen unter Leitung des Kgl. Obermusikmeisters M. Hornath statt.

§ Raub. Gestern nachmittag erschien in der Filiale von Tengelmans Kaffeegeschäft Werderstraße 43 hier ein Unbekannter, gab vor, Einkäufe machen zu wollen, warf plötzlich die allein im Laden anwesende Verkäuferin zu Boden, würgte sie, bis sie bewusstlos war, entwendete aus der Ladentasse etwa 25 Mark, bestehend aus 1 Zehnmarkstück und Silbergeld, und flüchtete durch die hintere Eingangstüre. Der Polizeibericht gibt folgende Beschreibung des Täters: 30-35 Jahre alt, mittelgroß, gesundes Aussehen, blonde Haare, blonder mittelstarker Schnurrbart; trug dunklen Zuppenanzug, schwarzen steifen Filzhut; spricht hiesigen Dialekt.

§ Ein Juwelendieb. Am Mittwoch erschien ein angeblühter Tierarzt Böhm in hiesigen Juwelierläden und ließ sich Waren zum Aussehen vorlegen. In einem Laden entwendete er hierbei eine goldene Panzerkette im Werte von 120 Mark. Der Dieb ist etwa 60 Jahre alt, hat gebückte Haltung, gab an, im Kriege 1870/71 bei Orleans 4 Mal verwundet worden zu sein und zur Zeit mit Pferden zu handeln. Am rechten Handgelenk hat er große Narben; auch schießt er mit dem rechten Auge. Die Nachricht, wonach hier ein Hochstapler in einem Juwelergeschäft erpapt, festgenommen und wieder freigelassen worden sei, entspricht übrigens nicht den Tatsachen. Richtig dagegen ist, daß ein angeblühter v. Stojch in einem hiesigen Juwelergeschäft eine größere Bestellung machte und um deren Zufendung ins Hotel Stefanie in Baden-Baden, wo er zu wohnen vorgab, bat. Der Juwelier stellte aber telephonisch fest, daß der angeblühte von Stojch nicht dort wohnte und unterließ die Zufendung.

§ Nach Unterschlagung von 836 Mark zum Nachteil seines Arbeitgebers, eines hiesigen Wirts, ging am Mittwoch der Hausburche Ernst Bender, geboren am 2. November 1882 in Frankfurt a. M., von hier flüchtig.

Unglücksfälle.

hd Eisenberg a. d. Pfalz, 22. Aug. (Tel.) Der 64 Jahre alte Tagelöhner Valentin Dietrich aus Breunigweiler übernachtete auf einem Brennsofen der hiesigen Ziegelei. Morgens wurde der Mann als verrostete Leiche vorgefunden. Vermutlich ist der Verunglückte durch ausströmende Gase erstickt. (Kl. Pr.)

hd Frankfurt a. M., 21. Aug. Als heute morgen das 81. Infanterie-Regiment von einer Feldübungsübung zur Kaserne zurückkehrte, stürzte in der Kaiserstraße das Pferd des Hauptmanns Bergmann, der dem Infanterie-Regiment zugeteilt war. Hauptmann Bergmann kam so unglücklich zu Fall, daß er von einem Wagen der Straßenbahn erfasst und einige Meter weit geschleift wurde. Hauptmann Bergmann wurde erheblich verletzt nach seiner Wohnung gebracht.

hd Finsterwalde, 21. Aug. (Tel.) Heute vormittag wurde an einer Ueberfahrt der Zschopau-Finsterwalder Eisenbahn das Automobil des Rentiers Genge aus Finsterwalde vom Zuge erfasst. In dem Auto befanden sich Frau Genge, die Schwägerin Genges und dieser selbst. Frau Genge erlitt außer schweren Knochenbrüchen, innere Verletzungen, die Schwägerin gleichfalls schwere Verletzungen am Kopf, während Genge selbst mit leichten Verletzungen davon kam. Genge hat anscheinend die Signale des Zuges überhört. Eine Schranke befindet sich nicht an der Unglücksstelle.

— Innsbruck, 21. Aug. (Tel.) Der Konditor Hans Steiger aus Korbach ist oberhalb der Alpe Deberle im Brezengwald beim Edelweissuchen abgestürzt und tot geblieben. — Bei einer Besteigung der Königspitze ist der Münchner Bankbeamte Hönig infolge Ueberanstrengung und Herzschwäche vollkommen erschöpft liegen geblieben. Touristen fanden ihn und veranlaßten seinen Transport nach Sulden. (Zsch. Ztg.)

Letzte Telegramme der Badischen Presse.

— Berlin, 22. Aug. Eine Vereinigung konservativer polnischer Großgrundbesitzer hat in Posen die Entscheidung an der Hundstagsfeier während der Anwesenheit des Kaisers beschlossen. Der nationalpolnische „Kourier“ befragt diesen Zweispalt und sagt unliebsame Folgen voraus.

hd Berlin, 22. Aug. Die großen Flotten-Herbstmanöver werden mit der Zusammenziehung sämtlicher Flottenteile am 26. August in der Nordsee ihren Anfang nehmen, unter dem Oberbefehl des Vizeadmirals von Ingenohl und am 15. September beendet sein. Zum ersten Male wird das Marine-Luftfahrzeugwesen an den Flotten-Herbstmanövern durch die Luftschiffer-Abteilung und die Flieger-Abteilung beteiligt sein.

— Straßburg, 22. Aug. Generalleutnant a. D. Ez. Schotten, früher Kavallerie-Inspekteur in Konstantinopel, wurde gelegentlich eines Spazierganges heute morgen, als ihm in der Nähe der Trainsperrne das Pferd durchging, aus dem Sattel geschleudert und brach das Genick. Er war sofort tot.

Die Ereignisse in Marokko.

— Madrid, 21. Aug. Nach Zeitungsmeldungen aus Tanger habe die Abteilung des Generals Sylvestre einen Teil des Lagers Kajsuls erobert. Doch sollen die Verluste der Spanier erheblich sein.

Seit dem gestern gemeldeten Gefecht wird der Infanteriehauptmann Carini vermisst. Man nimmt an, daß er verwundet wurde und in eine Schlucht gestürzt ist.

Zur Spannung zwischen den Vereinigten Staaten und Mexiko.

— Washington, 21. Aug. Präsident Wilson kündigt an, daß er dem Kongreß sofort eine Spezialbotschaft über die Mission John Linde in Mexiko, sowie über die amerikanische Note und Huertas Antwortlose unterbreiten werde.

— Washington, 21. Aug. Senator Penrose brachte eine Resolution ein, in der Präsident Wilson ersucht wird, die nächsten notwendigen Schritte zu tun, um amerikanische Truppen zum Schutze der Ausländer nach Mexiko zu senden. Dies soll jedoch, wie die Resolution ausführt, kein unfreundlicher Akt gegen Mexiko sein.

Die Resolution sieht die Bewilligung von 25 000 000 Dollars für die geforderten Schritte vor. Die Debatte, die sich an die Resolution angeschlossen, zeigte die Geneigtheit beider Parteien, die Politik des Präsidenten gutzuheißen.

Zur Lage in China.

— Urga, 21. Aug. Der Hutuktu hat die Vereinigung der Süd- und Nordmongolei verfügt und den mongolischen Befehlshabern befohlen, Leben und Eigentum der friedlichen Chinesen zu schützen, den Verkehrsweg Urga-Kalgan wiederherzustellen und freundschaftliche Beziehungen mit der Mandchurie anzuknüpfen. Die Regierung der Mongolei verspricht den chinesischen Kaufleuten, die aus China kommenden Karawanen militärisch zu schützen.

Die neue Lage auf dem Balkan.

hd Rom, 21. Aug. Der „Messagero“ kündigt einen baldigen Besuch des italienischen Königspaares in Cetinje an. Das Königspaar werde sich auf der Yacht „Trinacria“ nach Montenegro einschiffen. Die Königin hat seit dem Beginn der kriegerischen Ereignisse ihre Eltern und Geschwister nicht mehr gesehen und wünscht lebhaft ein Wiedersehen mit diesen.

— Sofia, 21. Aug. (Zg. Bulg.) Die griechischen Truppen, die sich aus bulgarischem Gebiet zurückzogen, zwangen die Bevölkerung, ihnen zu folgen, indem sie die Befestigungen der Bulgaren in Melnik plünderten und die Stadt in Brand steckten. Die Griechen nahmen auch 35 000 Bulgaren aus diesem Gebiet als Geiseln mit sich fort.

— Bukarest, 21. August. Um die Einschleppung der Cholera durch die zurückkehrenden Truppen zu vermeiden, werden umfangreiche Maßregeln getroffen. Das Gros der Truppen befindet sich bereits in der Nähe von der Donau, die sie bei Korabia, Jimnicca und Magurelle überschreiten. Die Truppenkörper, in denen Cholera festgestellt wurde, sollen eine käufliche Quarantäne an der Donau einhalten, bevor sie in die Friedensgarnisonen abziehen. Einem amtlichen Bulletin zufolge, hat die Zahl der Todesfälle in der Armee 6 Offiziere und 867 Mann betragen.

In Serbien.

— Belgrad, 21. Aug. Kronprinz Alexander ist heute früh aus Veski angelommen, um am Sonntag an dem feierlichen Einzug der Truppen teilzunehmen.

Das Amtsblatt veröffentlicht einen königlichen Erlass, durch den das Moratorium bis einschließlich 10. November verlängert wird. Die Demobilisation hat heute begonnen. Die Post- und Telegraphenzensur ist aufgehoben worden. Im Einvernehmen mit der Regierung hat das Präsidium der Stupitsina die nächste Sitzung auf den 8. Oktober festgesetzt.

In Bulgarien.

hd Budapest, 21. Aug. Hier zirkulieren Gerüchte, die in bestimmter Form auftreten, daß in verschiedenen Orten Bulgariens heimkehrende Reservisten sich empörten, als sie von der unheimlichen Politik Dr. Danens und von der Niederlage Bulgariens erfuhren. Es sollen blutige Straßenkämpfe stattgefunden haben, bei denen es viele Tote und Verwundete gab. Eine offizielle Bestätigung der Meldung liegt noch nicht vor.

In Oesterreich-Ungarn.

hd Wien, 22. Aug. Mehrere hundert Reservisten sind gestern Abend aus Bosnien zurückgekehrt und am Bahnhof vom Erzherzog Karl Albrecht, von den Militär- und Stadtschörden, sowie von einer nach Tausenden zählenden Menschenmenge begrüßt worden.

hd Paris, 22. Aug. Von der Ernennung des bisherigen russischen Gesandten in Bukarest, für den Wiener Hofkammerposten, erwartet man den Beginn regerer Beziehungen zwischen den Kabinetten von Petersburg und Wien. Seit Monaten war dieser Verkehr auf das geschäftlich unbedingt notwendigste beschränkt. Bei allen wichtigen politischen Angelegenheiten sah man sich veranlaßt, die Vermittelung anderer Großmächte in Anspruch zu nehmen. Hierin soll Schebekos Amtsantritt Wandel schaffen.

Zur albanischen Frage.

hd Stutari, 21. Aug. Von französischer Seite ist dem Chef der Wiriditen Prenk Bib Toda bei seiner letzten Anwesenheit in Paris geraten worden, ein Fürstentum der Wiriditen zu gründen und sich zum Oberhaupt des neuen Staates auszurufen zu lassen. Prenk hat dieses Anjinnen der französischen Diplomaten jedoch entschieden abgelehnt.

Das Vorgehen der Türkei.

hd Sofia, 21. August. Die „südslawische Korrespondenz“ meldet von hier: Nach Informationen, die eine leitende Persönlichkeit der russophilen Partei telegraphisch aus Petersburg erhalten, wird eine materielle Aktion Rußlands als bevorstehend angekündigt, falls die Porte ihre Truppen nicht zurückbeordert. Der russische Minister des Auswärtigen Salomon hat dieser Nachricht zufolge am 18. August eine einstündige Audienz beim Jaen, die sich mit den zu ergreifenden Maßnahmen Rußlands gegenüber der Türkei in Thrazien befaßte. Salomon erteilte nach dieser Audienz eingehende Instruktionen an den russischen Botschafter in Konstantinopel, Baron Giers, der dem Großvezir, wie schon kurz gemeldet, eine Erklärung übermittelte, die als einer der allerletzten diplomatischen Schritte anzusehen sei, die Rußland in dieser Frage noch unternahme.

hd Wien, 21. Aug. Zwischen den Mächten sind Verhandlungen über einen neuen Kollektivschritt in Konstantinopel im Gange. Es soll der Porte eine Note überreicht werden, in welcher unter Androhung der finanziellen Aushungerung gefordert wird, die Truppen auf die Linie Enos-Midia zurückzuführen.

hd Paris, 22. Aug. Die Bemühungen der europäischen Diplomatie in Konstantinopel zielen daraufhin, für Bulgarien möglichst weitgehende, seinen künftigen Handelsverbindungen nützliche Zugeständnisse von der Porte zu erlangen, um der bulgarischen Bevölkerung den Verlust Adrianopels weniger empfindlich zu machen. Der Warischa-Fluß könnte, wenn die Porte die Bedenken gegen dessen Schiffarmachung fallen ließe, für den bulgarischen Verkehr sehr wichtig werden. Auch andere Wirtschaftsvorteile sollen Bulgarien nach formellem Verzicht auf Adrianopel zugesichert werden.

Die Adrianopler Abordnung unterwegs.

— London, 21. Aug. Die Mitglieder der Abordnung aus Adrianopel wurden heute nachmittag im Auswärtigen Amt von einem der Untersekretäre empfangen.

In Berlin.

F. Berlin, 22. Aug. (Priv. Tel.) Eine Abordnung der Bevölkerung Adrianopels ist gestern Abend hier eingetroffen. Die Abordnung besteht aus sieben Mitgliedern, drei Osmanen, zwei Griechen, einem Juden und einem Armenier.

Eine Volksversammlung von 40 000 Einwohnern der Stadt Adrianopel und des umliegenden thrazischen Landes hat bekanntlich 14 Delegierte den Auftrag erteilt, als Vertreter der Bevölkerung von Adrianopel und Thrazien die Regierungen zu Wien, Petersburg, Berlin, London, Paris und Rom zu bitten, sie möchten dahin wirken, daß Thrazien bis zur Stadt Adrianopel und natürlich mit Adrianopel türkisch bleibe.

Die Deputation reiste in einer Kutsche von M. Witzkeberg nach Wien und überreichte dort der Regierung ein Memorandum, dann trennte sich die Deputation. Sieben ihrer Mitglieder fuhrten nach London, wo sie gestern nachmittag im Auswärtigen Amt von einem der Untersekretäre zur Entgegennahme des Memorandums empfangen wurden. Von London fuhr die Halbdeputation nach Paris und Rom, die andere Hälfte der Abordnung fuhr von Wien nach Petersburg und ist gestern in Berlin eingetroffen.

Sie setzt sich aus folgenden Delegierten zusammen: Mehmed Faid Bey, Abgeordneter für Adrianopel (Osmane), Baki Orphanides Effendi, Parlamentsabgeordneter für Adrianopel (Griechen), Dr. Callias Effendi, Dozent (Griechen), Gymnasialprofessor Hampaouroutian Effendi, Adrianopel (Armenier), Haim Bachmoiras Effendi, Dozent, Adrianopel, Dozent (Jude) Hamboullah Souhbi Bey (Osmane) und Nedim Bey (Osmane). Die Deputation wird sich von hier nach Adrianopel zurückbegeben.

Ueber die Aufnahme der Deputation in Wien und Petersburg und über ihre Berliner Sendung äußerte sich der türkische Konsul in Wien, Houdy Bey, der den Abgeordneten aus ihren Wunsch von Wien aus als sprachkundiger Führer nach Petersburg und Berlin mitzugeben wurde, ungefähre folgendermaßen:

„Wir sind in Wien und Petersburg im Auswärtigen Amt mit großer Liebeshochachtung aufgenommen worden. Besonders ist die gute Aufnahme in Petersburg offiziellen Kreisen und über die Beurteilung unserer Mission in der Petersburger Presse waren wir direkt erfaßt. Einige Zeitungen brachten unsere Photographien und wir wurden überall gebeten, im Weg zu erscheinen. Wir hätten uns einen derartigen sympathischen Empfang in Petersburg nicht träumen lassen. Nur die „Nowoje Wremja“ machte eine Ausnahme.“

Wenn die Deputation im Auswärtigen Amt empfangen werden wird, steht noch nicht fest, es wird jedoch damit gerechnet, daß dies schon heute geschehen wird. Auch über die Frage, wie lange der Berliner Besuch der türkischen Gäste sich ausdehnen wird, ist einwellel noch nichts festgesetzt.

Handel und Verkehr.

— Hamburg, 21. August. (Tel.) Die Hamburg-Amerika-Linie erweitert den bisher nach Baltimore unterhaltenen Frachtdienst zu einem Dienst für die Beförderung von Fracht und Zwischenfrachten. Die Expeditionen erfolgen vierzehntägig. Als erster Dampfer fährt am 16. September der Dampfer „Arcadia“, alsdann folgen Anfang und Mitte Oktober „Bulgaria“ und „Bosnia“.

— Bremen, 21. August. (Tel.) Zur Errichtung der neuen Hamburg-Amerika-Linie teilt der Norddeutsche Lloyd mit, der Verkehr mit Boston sei so bedeutend geworden, daß der Lloyd schon längere Zeit mit dem Gedanken umging, diesen Hafen in den Verkehr einzuschließen. Für Remorleans, das wegen seines großen Baumwollportis von besonderer Wichtigkeit für Bremen ist, war die Errichtung einer regelmäßigen Linie von Bremen über Boston nach Neworleans bereits Anfang des Jahres definitiv beschlossen worden.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließungen: 21. August: Johann Karante von Gagnitz, Bismarckmeister hier, mit Amalie Störzinger von Bruchsal; Friedr. Schmidt von hier, Wirt in Wörth, mit Anna Kauser Bwe. von Konstanz; Anton Müller von Ralsch, Zuschneider hier, mit Magdalena Kreitzer von Heidelberg.

Geburten:

19. August: Hans Harald Viktor Alfred, Vater Bernd von Stenzen, Oberleutnant; Maria Klara, Vater Oswald Hauser, Bäcker. — 20. August: Martha Elisabeth und Gertrud Katharina, Zwillinge, Vater Gustav Diemer, Kaufmann.

Todesfälle:

20. August: Theodor Fingado, Militär-Oberpfarrer a. D., Kirchenrat, Witwer, alt 79 Jahre. — 21. August: Friedrich Raul, Schlosser, Chemann, alt 68 Jahre.

Verdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbener.

Freitag, den 22. August 1913. ¼ 3 Uhr: Theodor Fingado, Militär-Oberpfarrer a. D., Kirchenrat, Kriegstraße 104. — 3 Uhr: Andreas Garrentopf, Schuhmachermeister, Leopoldstraße 14. — ¼ 4 Uhr: Marie Fischer, Friseur-Chef, Kaiserstraße 113.

Auswärtige Todesfälle.

Jell a. S. Andreas Braig, Zimmermeister, 70 Jahre alt. Oberriebelesbach. Friedrich Kriessmann, Wagnermeister. Friedrichshafen (Bodensee): Karl Grauer, Güterverwalter a. D.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel. 21. Aug. 4,30 m (20. Aug. 4,32 m) Schürkerinsel. 22. Aug. morgens 6 Uhr 2,80 m (21. Aug. 2,45 m) Rehl, 22. Aug. morgens 6 Uhr 3,26 m (21. Aug. 3,12 m) Maxau, 22. Aug. morgens 6 Uhr 4,82 m (21. Aug. 4,76 m) Mannheim, 22. Aug. morgens 6 Uhr 4,00 m (21. Aug. 4,02 m.)

Vergnügnngs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Freitag, den 22. August: 8 ½ Uhr Probe im god. Adler, Schachklub. Spielabend im Cafe Bauer. Stadtgarten. 4 Uhr Konzert der Feldartilleriekapelle 14. Tuengen. 8 ½ U. Alterst. Göthelch. 8 U. Männ. u. Jögl. Bismarckstr. 8. Tuenge. 8 U. Ausübende Mitalied. u. Jöglinge, Turnhalle, Schulstr. i. Bewegungsspiele. 6 Uhr Pflichttraining. Spielerziehung.

Rythmischer-Technikum Frankenhäuser. Ingenieur- u. Baumeister-Office für allgemeinen und landwirtsch. Bauwesen, Maschinenbau, Elektr. u. Fernst. u. Telephonbau. Dir.: Prof. Sappert

Gravattensche zum Selbstanfertigen eleg. Binder. Grosse Auswahl aparter Dessins. Schnittmuster gratis. Carl Büchle 7 Herrenstrasse 7 zwischen Kaiserstr. u. Schloßplatz. Inh. Kohlmann & Braunagel. Mitglied des Rabattvereins.

Geschäftliche Mitteilungen. Es gereicht mir zur Freude, Ihnen mitteilen zu können, daß ich, seitdem ich hiesiger Wasser (Königl. Fachingen) trinke, einen Bodagra-Anfall nicht mehr gehabt habe, während ich sonst jährlich dreimal an einem solchen zu leiden hatte. Dr. med. R. P.



**Stadtgarten**  
Freitag, 22. August, nachmittags 4 Uhr:  
**Militär-Konzert**  
ausgeführt von der Kapelle des  
**Feld-Art.-Regiments „Großherzog“**  
(1. Bad.) Nr. 14.  
Leitung: Kgl. Musikmeister A. Grauan.  
Eintritt: Inhaber v. Stadtgarten-Jahres-  
karten u. von Kartenbesten 30 Pf.  
Sontige Personen 60 Pf.  
Militär u. Kinder je die Hälfte  
Programm 10 Pfg.  
Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit. 13332  
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

**Stadtgarten.**  
Morgen, Samstag, den 23. August, 8 Uhr abends  
**Großes volkstümliches Konzert**  
mit kleinen Eintrittspreisen  
gegeben von der vollständigen  
**Feuerwehr- und Bürgerkapelle Karlsruhe**  
Leitung: Musikdirektor H. Laese, Kgl. Obermusikmeister a. D.  
unter gebl. Mitwirkung des  
**Mandolinen-Klubs Karlsruhe.**  
24 Mitglieder, Damen und Herren.  
Inhaber von Stadtgartenjahreskarten und  
von Kartenbesten . . . . . 10 Pfg.  
Sontige Personen . . . . . 20 Pfg.  
Programm 10 Pfg.  
Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit. 13340  
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.  
NB. Das Programm enthält beliebige Opern-, Operetten- und volkstümliche Musik, sowie italienische und spanische Weisen.

**Badischer Leib-Grenadier-Verein**  
Karlsruhe (E. V.).  
Protokoll: Sr. Kgl. Hoheit der Großherzog.  
Samstag, den 23. August 1913,  
abends 8 1/2 Uhr:  
**Monats-Versammlung**  
im Saale des Restaurants „Goldener Adler“, Karl-Friedrichstr. 12.  
Zahlreiche Beteiligung erwünscht. 13339  
Der Verwaltungsrat.

**Friedrichshof**  
Heute Freitag abend im Garten:  
**Großes Militär-Konzert**  
ausgeführt von der 13348  
**Kapelle der Unteroffizierschule zu Ettlingen**  
Leitung: Kgl. Obermusikmeister A. Honrath.  
Eintritt 25 Pfg. Anfang 8 Uhr.

„Zum Rheingold“, Waldhorn,  
straße 22  
Gustav Zahn.  
Heute Freitag:  
**Schlachttag,**  
von 6 Uhr ab Schlachtplatz, wozu höflichst einladet Der Obige.

**Wer einen Ausflug in den**  
südl. Schwarzwald machen will,  
benutze den bereits in der 17. Aufl. erschienenen vortreff-  
lichen und an Karten und Bildern reich ausgestatteten Führer  
**Die Höllenthalbahn von Freiburg**  
nach Donaueschingen.  
Ein Führer durch Freiburg und Umgebung,  
das Höllenthal und den südl. Schwarzwald.  
Mit anerkannt vorzüglicher Nebensichtkarte des südl. Schwarz-  
waldes, 1 Spezialkarte vom Höllenthal, Freiburg-Liñfen-Neu-  
stadt, 1 Stadtplan von Freiburg, 4 Belegkarten vom Feldberg,  
Schwanenland, Bächen und Wandel und vielen schönen Ansichten.  
Neu revidierte wertvolle Karten.  
Verlag von F. Thiergarten (Badische Presse)  
in Karlsruhe.  
Preis M. 1.20.  
In beziehen durch alle Buchhandlungen.  
Gegen Einzahlung von M. 1.80 in Marken erfolgt  
Frankozufendung.

**Milch-Verkauf.**  
500 evtl. bis 1000 Liter Vollmilch  
täglich, garantiert frische, reine  
bestmögliche Abendmilch. 228824.44  
Anfragen an Fritz Schäfer,  
Wollerei, Rheinfelden, Ob.-Baden.

**Forlenholz,**  
prima trocken, 35, 40, 45, 50, 55,  
60, 70 mm geschnitten, wird spott-  
billig verkauft. Offert. unt. 5971a  
an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Karlsruher**  
**Turngemeinde 1846**  
Gut Heil!  
Morgen Samstag  
**Nachturngang**  
mit Kriegsspiel  
gegen Turnverein Ettlingen  
Anschließend gemächliches Zu-  
sammensitzen bei Mützel Furrer  
in Ettlingen, „zur Sonne“.  
Abmarsch: 7 1/2 U. Hirschbrücke.  
Um zahlreiche Beteiligung bittet  
13345 **Der Turnrat.**

**K. F.-C. Phönix**  
(Phönix-Alemannia) E. V.  
Sportplatz links der Rheintal-  
bahn entlang. Telefon 1338.  
Sonntag, den 24. August 1913,  
10 Uhr:  
Wettspiel der IV. Mannschaft  
gegen Konfordia Karlsruhe  
II. Mannschaft.  
7 1/2 Uhr:  
II. Mannschaft gegen Ballspiel-  
Club Germania Pforzheim  
I. Mannschaft.  
3 Uhr:  
**Fürth I. gegen**  
**Phönix I.**  
4 1/2 Uhr: 13313  
III. Mannschaft gegen Kon-  
fordia Karlsruhe I. Mannsch.

**Voranzeige.**  
Sonntag, den 31. August 1913:  
**Nationale olympische Spiele.**  
**Stiftungsfeier**  
auf dem Platz mit Familien-  
unterhaltung und Kinder-  
belustigungen.  
Die bereits gezeichneten Ge-  
den hierzu wollen baldigt im  
Königlichen abgegeben werd.

**K. F. C. „Frankonia“ (E. V.)**  
Sportplatz und Klubhaus an  
der Rintheimerstraße.  
Samstag, den 23. August 1913  
abends 9 Uhr im Klubhaus  
**Monatsversammlung.**  
Sonntag, den 24. August 1913  
**Tanz-Ausflug**  
nach Daxlanden  
(Restaurations Adler).  
Abfahrt 8 Uhr am Mühlburger  
Tor. Freunde u. Gönner des  
Vereins sind herzlich eingeladen.  
3. Mannschaft: Wettspiel  
in Daxlanden (7 1/2 Uhr).

**Verein für**  
**Bewegungsspiele**  
Karlsruhe.  
Sportplatz mit Clubhaus vis-  
à-vis der Telegraphenfaser.  
Freitag, 22. August, ab 6 Uhr:  
Wichtigtraining, abschließend  
Epitax-Sitzung im Klub.  
Sonntag, d. 24. August nachm.  
**Platzfest**  
mit allerlei Belustigungen,  
unter Mithilfe der Hof-  
männlichen Kapelle.  
**Wettspiele** auf un-  
f. Plätze:  
Gegen Karlsruhe I. u. II.  
gegen B. F. V. II. u. III.  
3. Mannsch. 2 Uhr, 2 1/4 Uhr.  
Abends 7 1/2 Uhr  
**Alle Herren-Wettspiel**  
Bei ungünstiger Witterung  
findet das Platzfest 8 Tage  
später statt.

**Gründl. Klavierunterricht** wird  
ert. 228875.64 Kaiserstr. 79, 3. Stg.  
**Kind** wird in liebevolle  
Pflege genommen.  
Daselbe kann mitgegeben werden.  
Offerten unt. Nr. 229409 an die  
Exped. der „Bad. Presse“.

**Sommer-Theater.**  
Freitag, den 22. August 1913  
Zum 8. Male. 8 1/4 Uhr: 13325  
**Hoheit tanzt Walzer.**

**Fußballklub**  
**Mühlburg.**  
E. V.  
Berein für  
Rasenport.  
Eig. Sportplatz  
and. Konstellfr.  
Samstag, den 23. August 1913:  
**Spieler-Versammlung.**  
Sonntag, den 24. August 1913:  
I. Mannschaft in Kaiserlautern.  
Abfahrt 8.28 Uhr.  
II. Mannschaft in Speyer.  
Abfahrt 10.33 Uhr.  
III. Mannschaft a. F.-B. Anielingen III. auf unf. Platz 8 Uhr.  
V. Mannschaft a. F.-C. Süd-  
stern III. auf unf. Platz 7 1/2 Uhr.  
A. S. in Anielingen.  
Samstag, d. 30. August 1913:  
**Generalversammlung**  
Sonntag, d. 31. August 1913:  
**F.-B. Ludwigshafen 1903.**

**Beierthimer Fußball-Verein**  
e. V.  
Gegr. 1898.  
Berein für  
Bewegungss-  
spiele.  
Eingezücht.  
Sportpl. am  
Weidewald  
Sonntag, den 24. August 1913  
auf unserem Platz:  
**Internes Sportfest.**  
Beginn 2 Uhr.  
7 1/2 Uhr werden die Startnum-  
mern ausgegeben.  
Die Preisverteilung findet auf  
dem Sportplatz statt.  
Eintritt 20 Pf.

**Karlsruher**  
**Schachklub**  
Spielabende: Dienstag u. Freitag  
im Café Bauer.  
Ebenfalls ist jeden Nachmittag  
Spielgelegenheit.  
Gäste stets willkommen.  
Der Vorstand.

**Jllichs Zither-Verein.**  
Heute Freitag 7 1/2 Uhr:  
**PROBE**  
(Vereins-Abend).  
Sokal: „Goldener Adler“.  
**Schöne große**  
**Mainzer Handkäse**  
Liefert billigt 5949a

**Günstige Gelegenheit**  
für  
**Bäcker oder Metzger.**  
In einem verkehrsreichen Rhein-  
ort mit Schiffbrücke Mittelabends  
ist ein schönes, neues Haus wegen  
anhaltender Krankheit des Besitzers  
preiswert zu verkaufen.  
In demselben wurde bisher eine  
Bäckerei, Konditorei mit Erfolg  
betrieben.  
Auch für Metzger, der die Wirt-  
schaft gründlich versteht, wäre es  
besonders geeignet.  
Offerten unter Nr. 229499 an die  
Expedition der „Bad. Presse“. 3.1  
Wegen Umbau meiner Geschäfts-  
räume verkaufe ich bis 15. Sept.  
neue

**Pianinos**  
**Flügel**  
**Harmoniums**  
zu weit unter regulärem Preis,  
auch auf bequeme Zahlungsweise.  
Gebrachte Instrumente von  
250 Mark an. 229355.22  
**Heinr. Müller, Pianolager**  
und Reparaturwerkstätte,  
Wilhelmstraße 4a. Tel. 3445.

**Gebrauchte Möbel**  
sind wegen Wohnungsumbau sofort  
billig zu verkaufen: 1 Bett, 1 Man-  
ape, 1 runder Tisch, 1 Kasten, 2 Tür-  
Klappentische, 24. Seitenb., 1 Tr.  
**Jagdflinte**  
Schlimm Brotonna, 5 Schuss, Cal. 16  
vorz., im Saub., zu verk. Gegen  
Sicherheits zur Probe. 229438  
Bäcker's Badstraße 5. II.

**Diwans.**  
Blüschdivans, elegante, 35 Pf.  
Chaiselongues, gut gearb., 24 Pf.  
Büchertische, elegant, 18 Pf.  
Klappentische, elegant, 18 Pf.  
Klappentische, elegant, 18 Pf.

**Bad. Leib-Grenadier-Verein**  
Karlsruhe. E. V.  
Protokoll: Seine Königl. Hoheit der  
Großherzog. 13338  
**Todes-Anzeige.**  
Den Herren Ehrenmitgliedern und Mitgliedern des  
Vereins die schmerzliche Mitteilung von dem Ableben unseres  
hochverdienten Ehrenmitgliedes und allberehten Kameraden  
**Herr Hugo Merhart von Bernegg,**  
Großh. Hofjägermeister und Kammerherr.  
Die Beisetzung findet Samstag, den 23. Aug., vormitt.  
11 Uhr, von der hiesigen Friedhofkapelle aus statt. Zahl-  
reiche Beteiligung Ehrensache. Der Verwaltungsrat.

**Todes-Anzeige.**  
Heute früh kurz vor 3 Uhr entschlief unser lieber  
treubesorgter Gatte, Vater und Schwiegervater  
**Friedrich Kaul, Schlosser**  
nach langem, schwerem Leiden im Alter von 63 Jahren.  
Karlsruhe, Mühlburg, Augsburg, den 21. August 1913.  
Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Frau Luise Kaul Wwe., geb. Holsäss**  
**Fritz Kaul und Frau**  
**Wilhelm Kaul und Frau.**  
Die Beerdigung findet Samstag nachmittag 6 Uhr  
vom Mühlburger Friedhof aus statt.  
Trauerhaus: Sophienstraße 183, I. 13327

**Danksagung.**  
Für die uns anlässlich des Hinscheidens unserer  
innigstgeliebten, herzenguten Frau, Tochter, Schwester,  
Schwiegertochter und Schwägerin  
**Ida Ettlinger**  
geb. Lang  
in so reichem Maße gezeigte Teilnahme danken ver-  
bindlichst.  
Im Namen der Hinterbliebenen:  
**Jacob Ettlinger.**  
Karlsruhe, Zürich, Paris, 20. August 1913. 13351  
Ritterstr. 11.

**Trauer-Hüte**  
aus nur la. Crêpe 11290\*  
in jeder Preislage stets vorrätig  
**S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137.**

**Gastwirtschaft**  
Nachweisbar gute  
mit großem Bier- und Weinumfuss,  
für Metzger besonders geeignet,  
aus freier Hand vom Eigentümer  
zu verkaufen oder zu vermieten.  
Offerten unter Nr. 229404 an die  
Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Hausverkauf.**  
In südwestlicher Lage (Girscht,  
Nähe des neuen Bahnhofs) ist ein  
schönes 3 1/2 stöckiges Haus mit  
3 u. 4 Zimmerwohnungen unter  
günstigen Bedingungen zu ver-  
kaufen. Anfragen unter Nr. 5966a  
an die Exped. d. „Bad. Presse“ erbet.

**Herrenzimmer,**  
fast neu, billig abzugeben. 13306  
32 **Waldstraße 39.**  
**Fahrrad** sehr gut, mit Freilauf,  
wird für 35 Pf. verkauft  
329442 **Bähringerstr. 9.**  
**S-Fahrrad** mit Torpedofreil.,  
gut erhalt., billig abzugeben.  
329434 **Wilhelmstr. 8, 3. St.**

**Motoren** 229135  
für Gas, Benzin, Benzol, Naphthalin  
(billige Betriebsstoffe), sowie eine  
fabriehere Zugsmaschine mit 5 bis  
6 HP. Motor bei billig abzugeben.  
3.2 **B. Wirtz, Gartenstr. 10.**  
Herrenfahrrad, schön, Korpeda,  
ist billig zu verkaufen. 228933.83  
**Durlacherstraße 57, 1. Stod.**

**Gebrauchte Soladrehbank**  
ist billig zu verkaufen. 228933.83  
Näh. unt. Nr. 229379 durch die  
Expedition der „Bad. Presse“.

**Bauplatz**  
an der Richard Wagner-Straße,  
480 qm a. M. 32., zu verkaufen.  
Anzahlung nicht erforderlich. Die  
Kaufsumme bleibt innerhalb 80%  
der Schätzung zu 5% stehen.  
Offerten unter Nr. 13040 an die  
Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

**Füllöfen,**  
fast neu, billig zu verkaufen.  
Näheres Durlacherstr. 20, 3. St.  
**Öfen zu verkaufen**  
2 sehr gut erhaltene Kachelöfen  
und 3 eiserne Öfen, von 11—1 u.  
3—7 Uhr. 229401  
**Kriegstraße Nr. 27.**

**Zu verkaufen:**  
Ein dunkelblaues **Tafelkleid**,  
2 elegante weiße **Winnen-Hüten**,  
ein eleganter **Damenhut** m. Federn.  
Noch wie neu, billig. 229436  
**Kaiserstraße 137, 3. Stod.**  
Gut erhaltener **Kinderliege- und**  
**Stuhwagen** billig zu verkaufen.  
228933.83 **4. St. rechts.**

**Zu verkaufen Rehpinscher**  
ein junger  
229428 **Gerwigstr. 58, 1. r.**

13252 Ein echter 3.2  
**Amazonen-Sakadu,**  
1 1/2 Jahr alt, frisch, zwei  
**Wellensittiche**  
mit Käfig billig zu verkaufen.  
**Weintraub**  
Ans. und Verkaufsgeschäft  
Kronenstraße 52.

Amalienstrasse 31
Ausstellung kompletter, moderner Wohnräume
in solider, bester Arbeit
Polster und Dekorationen
Möbelmagazin ver. Schreinermeister E. G. m. u. H.

Empfehle meinen vorzüglichsten
Apfelwein.
Obstlerei Wilh. Bender,
Nordenstr. 5. Teleph. 2084.

Spüle mit
Henkel's
Bleich-Soda.

Heirat.
Geb. Fel. Sat. Anfang 30er. aus
guter Familie, mit ca. 25 Tausend
Vermögen, sucht die Bekanntschaft
eines soliden geb. Herrn, zwecks
Heirat. Beamter in fester Position
bevorzugt. Offerten unter B29431 an die
Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

Kino-Fachmann
Sucht Teilhaber mit RM. 1000.—
Offerte unter Nr. B29387 an die
Exp. der „Bad. Presse“.

Angorakaze, getarnt.
Gegen gute Belohnung abzugeben
B29426 Hans Thomast. 11.

Stiefel od. Cartierwerk evtl.
abg. od. Terrain hierfür sof.
bei guter Ana. gesucht. Off. mit
Preis z. an C. Grämer, Hoffl. Mühl-
hausen. Bezim. Papierkorb. 6930a

Hausverkauf.
Besitzer umständlicher mein
in der Hüllstraße frei gelegenes,
viertelgroßes Haus, mit drei beagl.
Gehäuserwohnungen, Hinter-
garten, Veranda, Balkon, Hof-
fläche. Der erste und zweite, sowie
dritte und vierte Stock sind durch
Innentreppen verbunden. Das Haus
befindet sich im besten Zustande.
Offerten unter Nr. 12839 an die
Exp. der „Bad. Presse“ erbet.

Haus-Berkauf.
In schönster Lage Südwaldstadt
Karlsruhe ist ein herrschaftl. einger.
gutenthaltenes, neuverbautes, fünf-
zimmer-Wohnhaus unter günstige
Bedingungen zu verkaufen. 3.3
Offerten unter Nr. B29326 an die
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Bergwiesenheu:
300 Zentner vorräthiges,
300 Zentner diesjähriges, unbe-
regnetes, beites Heu zu verkaufen.
B29424
Kappel bei Seustich.

Größtes Lager
Karl Fr. A. Müller
Amalienstr. 7.
Bestes Fabrikat.
Repar.-Werkstätte

Nähmaschine, fast neu, billig zu
verkaufen. 6.4
B29374 Kaiserstraße 79, 3. Etage.
Verrennfahrad, wie neu, Lor-
pedofreilack, 2 3/4. Gar., bill. abzug.
B29417.3.1. Götze. 17. III. z.

Jeder Briefträger
jede Postanstalt sowie unsere sämt-
lichen Agenturen und Trägerinnen
nehmen jederzeit Abonnement-Be-
stellungen auf die zweimal täglich
erscheinende BADISCHE PRESSE an.
Das Abonnement beträgt bei der
Post abgeholt vierteljährlich Mk. 1.80.
Durch den Briefträger täglich zwei
mal frei ins Haus zugestellt Mk. 2.52.
Durch die Trägerin ins Haus gebracht
Mk. 2.20. :: Probennummern gratis.

Arzte und Spezialärzte,
Düsseldorf
welche sich für die von den Orts-, Betriebs- und Zinnungsfranken-
kassen der Stadt
Verband der Ärzte Deutschlands, Leipzig, Dufour-
straße 18.

Stellen-Angebote.
Techniker
zum sofortigen Eintritt für 2 bis
3 Monate gesucht, welcher perfekt
Zeichnungen (Krauer, Zimmer,
Schröter u. Gajer) zeichnen kann.
Gehalt pro Monat 180 RM.
Offerten unter Nr. 5911a an die
Exp. der „Bad. Presse“.

Junger Mann
der im Zeitungswesen be-
sonnert u. mit allen Kontor-
arbeiten vertraut ist, für das
Büro einer Karlsruher Zeitung
für sofort oder 1. Okt. gesucht.
Offerten mit Zeugnisabschr.
befördert unter Nr. 13347 an die
Exp. der „Bad. Presse“.

Lüdtiger junger Mann,
mit sämtl. Konzarbeiten bewandert,
per sofort oder 1. Oktober
gesucht. Solche aus der Militär-
effektenbranche bevorzugt. Aus-
süßl. Offerten mit Zeugnis-
abschriften, Angabe der Gehalts-
ansprüche u. Eintrittstermin unt.
13289 an d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Für Durlach u. Ettlingen
werden tüchtige Verkäufer für
leicht verkäufliche, Handlungsgüter
gegen hohe Bezüge
gesucht. Auch bessere Damen
werden berücksichtigt. 2.2
Offerten unter Nr. B29367 an die
Exp. der „Bad. Presse“.

Klavierspieler
für Dienstag und Donnerstag
mittags von 3-5 Uhr für Tanz-
unterricht gesucht. Off. u. B29420
an die Exp. der „Bad. Presse“.

Lehrling gesucht.
Junger Mann mit guter Schul-
bildung u. aus achtbarer Familie,
kann bei mir in die Lehre treten.

Fr. August Schulz,
Wäschefabrik,
Leinen- u. Wäsche-Spezialgeschäft,
Dorenstraße 24. 13337

Lehrling
per sofort oder später auf das
Büro einer Weinhandlung nach
Sachsen gesucht. Geh. 1200. unter
Nr. 5889a bei der Exp. der „Bad.
Presse“.

Blanchier gesucht.
Große Wäschereier sucht zum
sofortigen Eintritt einige tüchtige
Schreiner
als Zuschneider. Offerten unter
Nr. 13347 an die Exp. der „Bad.
Presse“ erbeten.

Schreiner-Besuch.
Suche einen tüchtigen, selbständ.
Arbeiter für gute Bauarbeit. Der-
selbe soll an der Maschine mit-
arbeiten können. Offerten unter
Nr. 13279 an die Exp. der
„Badischen Presse“.

Blechner gesucht.
Überlässiger, selbständiger Blech-
nergehilfe findet Arbeit. B29407
Breising & Sohn, Hühnerstr. 110.

Bau-Schlosser gesucht.
Ich suche zum baldigen
Eintritt einen tüchtigen
Packer
möglichst mit gut. Vrande-
kenntnissen, für dauernde
Stellung bei gutem Lohn.
Hans Soennichen,
Großhandlung elektro-
technischer Bedarfsartikel,
Straßburg i. E.

Stewards (Schiffs-
Kellner)
Hohes Einkommen erzielen ig.
Leute aller Berufsclassen, w. als
solche z. See fahren w. Verd.
350-9000 Mk. p. Reise (5 Mt.
14 Td.) h. fr. Station. Ausk. u. Hal-
ert. Ferd. Kessel, Hannover 674,
seemann. Ausk.-Büro. 5962a

Gesucht
werden junge Leute jeib. Standes,
15-35 Jahre alt, welche Diener,
Kafai, Leibjäger, Reisebegleiter etc.
werden wollen, zu sofortigem oder
spät. Eintritt. Preisloft gratis.
Garantie für Stellung. B29389
Diener- und Servierfachschule,
10,4 Godesberg a. Rh.

Restaurations-Köchin sofort
„Bremered“, K. Stiehlung,
B29398 Kaiser-Allee 69.

Für das kaufm. Bureau einer
großen Druckerei u. Verlags-
anstalt in Karlsruhe wird zum
Eintritt per sofort oder Okt.
ein intelligenter
Lehrling
mit guten Schulzeugnissen ge-
sucht. Selbstgeschriebene Be-
wurbungen m. Zeugnisabschrift
unter Nr. 13350 an die Exp.
der „Bad. Presse“ erb. 8.1

Siehe größere Fabrik sucht
Bürofräulein
bei guter Bezahlung, Gewandtheit
in Stenographie und Maschin-
schreiben erforderlich. Eintritt
möglichst sofort. Gehl. Off. u. B29403
an die Exp. d. „Bad. Presse“ erbet.

Perfekte
Stenotypistin
mit mehrjähriger Praxis, durchaus
guter Schrift und pünktlich, in ein
techn. Geschäft per bald. gesucht.
Ausfüßl. Offerten mit Zeugnis-
abschriften, Angabe der Gehalts-
ansprüche u. Eintrittstermin unt.
13289 an d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Lehrmädchen
aus guter Familie zum
sofortigen oder späteren
Eintritt gesucht. B29422
M. Schneider,
Ludwigsplatz.

Große Wäschereier sucht zum
sofortigen Eintritt einige tüchtige
Schreiner
als Zuschneider. Offerten unter
Nr. 13347 an die Exp. der „Bad.
Presse“ erbeten.

Schreiner-Besuch.
Suche einen tüchtigen, selbständ.
Arbeiter für gute Bauarbeit. Der-
selbe soll an der Maschine mit-
arbeiten können. Offerten unter
Nr. 13279 an die Exp. der
„Badischen Presse“.

Blechner gesucht.
Überlässiger, selbständiger Blech-
nergehilfe findet Arbeit. B29407
Breising & Sohn, Hühnerstr. 110.

Bau-Schlosser gesucht.
Ich suche zum baldigen
Eintritt einen tüchtigen
Packer
möglichst mit gut. Vrande-
kenntnissen, für dauernde
Stellung bei gutem Lohn.
Hans Soennichen,
Großhandlung elektro-
technischer Bedarfsartikel,
Straßburg i. E.

Stewards (Schiffs-
Kellner)
Hohes Einkommen erzielen ig.
Leute aller Berufsclassen, w. als
solche z. See fahren w. Verd.
350-9000 Mk. p. Reise (5 Mt.
14 Td.) h. fr. Station. Ausk. u. Hal-
ert. Ferd. Kessel, Hannover 674,
seemann. Ausk.-Büro. 5962a

Gesucht
werden junge Leute jeib. Standes,
15-35 Jahre alt, welche Diener,
Kafai, Leibjäger, Reisebegleiter etc.
werden wollen, zu sofortigem oder
spät. Eintritt. Preisloft gratis.
Garantie für Stellung. B29389
Diener- und Servierfachschule,
10,4 Godesberg a. Rh.

Restaurations-Köchin sofort
„Bremered“, K. Stiehlung,
B29398 Kaiser-Allee 69.

Stadt
Gesucht
Dienstadtfräulein,
Mädchen, die gut
bürgerlich lochen
können.
Arbeitsamt
Mädchen für alle
Hausarbeit und zum Unterrichten.
Zimmermädchen. 13273.2.1

Stadt. Arbeitsamt
(Gewerblich. Arbeitsnachweis).
Bähringerstr. 100. Tel. 949.

Köchin gesucht.
Suche für spätestens ersten Ok-
tober eine tüchtige, erfahrene Köchin.
Für solche mit guten Zeugnissen
möge ich melden: Heidenbacher-
straße 4, vormittags von halb 9
bis 11 Uhr und nachmittags von
1-3 Uhr. 13285.3.1
Frau Dr. Zartmann.

Gesucht
zum 1. Oktober eine zuverlässige,
bered. Köchin, die der feinen
Küche selbständig vorstehen kann
und auch die Instandhaltung der
Wäsche mit besond. Bestreben nicht
belegung. 5001a.3.3
Gesuche mit Gehaltsansprüchen
sind zu richten an die
Offizier- u. Speise-Anstalt
des Regiments 169
Lahr i. Baden.

Gesucht
wird möglichst bald tücht. erfahrene
Berliner für die einfache Küche einer
Kostgeberei (30 Personen). Offert.
mit Angabe des Alters, Lohnanspr.
u. i. w. unter Nr. B29448 an die
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Tüchtige Alleinmädchen,
welches bürgerlich lochen kann und
die Hausarbeit mitübernimmt, auf
den 10-12 und 3-6 Uhr. B29376
Donaustraße 24, 4. Stod.

Gesucht ein Mädchen, welches
selbständig bürgerlich lochen kann
und etwas Hausarbeit übernimmt.
Gute Zeugnisse erford. Zu erfragen.
Wendstraße 2. B29324.2.2

Mädchen für Küche u. Hausarbeit
für sofort od. auf 1. Sept. gesucht.
K. Stiehlung, „Bremered“,
B29394 Kaiser-Allee 69.

Gesucht für 1. September ein
tücht. Mädchen, welches bürgerl.
lochen kann und die Hausarbeit
berichtet, bei hohem Lohn. 13352
2.1.
Waldstraße 33, 2. Stod.

Gesucht wird auf 1. Sept. ein
jung. Mädchen vom Lande. B29361
Karl-Wilhelmstr. 36, Baden.

Auf sofort od. 1. Sept. wird ein
ordentliches Mädchen für häusliche
Arbeit gesucht. B29425
Schützenstr. 73, part.

Angehängige Frau od. Mädchen
wird für Vor- und Nachmittags auf
einige Stunden gesucht.
B29415
Karlstraße 33, II.

Gesunde Schenkammer
für 5 Wochen alles Kind sofort
gesucht. Zu erfragen. B29355.3.3
Frem. Bräutigam, Göttingen.
Körnerstraße 36, 1. St.

Modest.
Gesucht zum baldigen Eintritt
1 Modistin zum Garnieren,
1 Modistin zum Zurarbeiten.
L. Weingand, Karlsruh-Rühlburg,
Philippstraße 1. 13385

Bügeln
können Mädchen gründlich er-
lernen, nach der Lehrzeit zu Gehalt
täglich sein. B29405
Dampfwäschereianstalt Schorpp,
Kaiserallee 37.

Bügeln
können Mädchen gründlich erlernen
und am 1. September eintreten.
Fr. Maich, Neu-Waldkerl,
Eisenstraße 19. B29067

Stellen-Gesuche.
Herrschaftskutscher
gebildeter Kavallerist, nach. mit
sehr guten Zeugnissen, sucht Stell-
ung, übernimmt auch andere Arbeit.
Eintr. per 1. Sept. Off. u. B29389
an die Exp. der „Bad. Presse“.

Unständ. junger Mann, 22 J.,
sucht Stellung gleich welcher Art.
Offerten unter Nr. B29408 an die
Exp. der „Bad. Presse“.

Für meinen Sohn (17 Jahre
alt), mit einjähr. Zeugnis, welcher
die Handelschule in Neuchâtel be-
sucht hat, 5830a.3.3
junge
passende kaufm.
Lehrstelle
in größ. Fabrik od. Export-Ges.
schäft. Offerten unter F. U. Z. 755
an Rudolf Wöhe, Frankfurt. 31.

Kontoristin
in Stenographie und Maschin-
schreiben perfekt, mit mehrjähriger
Praxis, sucht auf 1. Okt. od. 1. Nov.
Engagement. Gehl. Off. u. B29388
an die Exp. der „Bad. Presse“.

Für junges Mädchen aus guter
Familie wird Stelle als Zimmer-
mädchen gesucht. Adresse zu er-
fragen unter Nr. B29405 an die
Exp. der „Badischen Presse“.

Seminarsstraße 13
ist die Wohnung ebener Erde bestehend aus 6 Zimmern, Bad und
allem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten.
Näheres im Büro daselbst.
Gartenstraße Nr. 39, 2. Stod. 13349

Moderne 6 u. 5 Zimmerwohnungen
mit Warmwasserheizung, Warmwasserbereitung, elektr. Licht, autom.
Treppebeleuchtung, Gas, Bad, 2 Klosets, Speisekammer, Fremden-
und Mädchenzimmer im Dachgeschoss, Anteil an Waschküche und
Trockenstreich, sind
Baumeisterstraße 48
auf 1. Oktober evtl. früher zu vermieten. Näheres im Büro daselbst.
Etbl. bef. Büros können nach Berücksichtigung werden. 12461.10.10

Rastatt.
Außerordentlich große, elegante
11618.12.12
Herrschafts-Wohnung
von 7 Zimmern und Zubehör, mit Aussicht auf den Parkmangarten,
per sofort oder auf 1. Oktober sehr preiswert zu vermieten. Näheres bei
Photograph Paul Heinecke, Bahnhofstraße 4, N.

Junge Frau sucht Stellung als
Ziillalleiterin,
womöglich in der Zigarrenbranche,
da in derselben mehrere Jahre tätig.
Offerten unter Nr. B29461 an die
Exp. der „Bad. Presse“ erb. 3.3

Gebild. Fräulein
a. g. Familie sucht per 1. Septbr.
Stelle als Stütze, am liebsten in
findeh. besserem Haushalt od. allein-
stehender Dame, in Karlsruhe od.
Umgebung. Gehl. Offerten an Fr.
Julie Discher, Dürren (Rhld.),
Weberstraße 16, erbet. B29422

Fräulein
aus guter Familie, mit best. Zeug-
nis, sucht als Stütze od. Kinder-
fräulein in feiner Familie. Auf
Gehalt wird nicht gesehen, dagegen
gute Behandlung bei familiem-
ständlich Bedingung. Gehl. Offerten
an Maria Stapelmann, Hamm i. Westf.,
Alleestr. 78, erbeten. B29339.2.2

Haushalt.
Mittl. geb. Dame, Witwe in
mittl. Jahren, aus besserer Familie,
durchaus erfahren in Küche und
auch in Zweigen d. Haushalt. Sucht
Engagement zur selbst. Führung
e. Hoff. Haushaltung. Offerten
unter Nr. B29410 an die
Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Besseres Frä. aus gut. Fam. d.
Landes, 25 J. alt, sucht Stelle in
bess. Hause, das. ist im Reichs-
dienst u. Frieden g. sein, würde
gern im Servieren u. Kochen nach-
helfen. Zeugn. u. Bild a. Verfig.
Offerten unter Nr. B29340 an die
Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Vermietungen.
In nächst. Nähe Karlsru. (Bahn-
anschluss) ist eine
Wagnererei mit Kraftbetrieb,
auch Schreimerei, da solche nicht
zu verkaufen. Auch sind Wagnerhöfer
in beschr. Stärke abzugeben. Näh.
unter Nr. B29185 in der Expedit.
der „Bad. Presse“.

Stöberstr. 19
sind für einen industriellen
Betrieb od. großen Hand-
werker jed. Art sehr schöne
Arbeitsräume
in folgend. Größen-Dimen-
sionen 13178
erster Saal. . . . 140 qm
danebenliegend. Saal 65 qm
dies. 110 qm
darüberliegend. Saal 210 qm
in Verbindung mit sehr
geräumigen Fabrikhofe m.
vorhandenen Elektrizitäts-
Anschlüssen

per sofort oder
später zu vermieten
und ist Eigentümer zu
event. Änderungen bereit.
Auf Wunsch kann für 4
Wochen, Ausdauer-Wohnung
und Zubehör, sowie eine
schöne Wohnung von 4
Zimmern mit Zubehör be-
gegeben werden.
Nestlanten belieben sich
bezugs Vorsehung in Ver-
bindung zu setzen
Büro Badstr. 38, part.
Telephon 2732.

Zum Möbel-Einstellen
ist ein sauberes Vorderzimmer
mit 21 a n i z e zu vermieten.
Dietrichstr. 43, im 2. St. 13302.4.2

Parkstraße
6 Zimmerwohnung mit Küche, 1
oder 2 Mansarden, Bad, Veranda,
elektr. Treppebeleuchtung u. reichl.
Zubeh. sofort zu vermieten. Näher.
Zullstr. 74, 5. St. I. 11863

Parkstr. 5
2. Stod, 6 Zimmer, 2 Balkon,
Erker, großer Vorplatz, Garten-
anteil, Bad etc. modern ausge-
stattet, sofort oder 1. Oktober zu
vermieten. Näh. part. 11054

Miet-Gesuche.
Gr. leeres Zimmer mit Küche
auf sof. od. 1. Sept. zu mieten ge-
sucht. Offerten mit Preisangabe
unter Nr. B29310 an die Exp.
der „Badischen Presse“ erb. 3.2

Fräulein, 37 ist eine 3 Zim-
merwohnung mit Zubehör, 3. St.
sofort oder später zu vermieten.
B29416 Näheres im 3. Stod.

2 Zimmerwohnung mit Küche ist
auf 1. September oder später zu
vermieten. Näheres Winter-
straße 44a, 2. St. B29271.2.3

Waldstr. 36 ist eine schöne Vier-
zimmerwohnung mit Zubehör auf
1. Okt. zu vermieten. Anzufragen
u. 10-4 Uhr. Näh. part. B29200

Friedenstraße 13 sind geräumige
4 Zimmerwohnungen mit Zube-
hör, auch als Büro geeignet, auf
1. Oktober oder früher zu verm.
12602 Näheres partiere.

Kriegstr. 74, Mansardenwohnung,
2 Zimmer u. Küche, an R. ruhige
Familie auf 1. Okt. zu vermieten.
B29491 An erfr. part. 1-3 Uhr.

Kriegstr. 140, part., Wohnung
3 Zimmer und Zubehör an kleine
finderlose Familie auf 1. Okt. zu
vermieten. Melbg. a. Eintr. d. Stad.
Näh. Strickstr. 109, II. B2910.1

Scheffelstr. 38 schöne 3-Zimmer-
Wohnung nebst Zubehör auf
1. Oktober zu vermieten. Näher
im 2. Stod. daselbst. B29366

Schwabenstraße 34, nächst Kronen-
straße, ist im 4. Stod eine Wohn-
ung von 3 Zimmern, Küche und
Zubehör auf 1. Oktober zu verm.
B29403 Erfragen 2. Stod. rechts.

Philippstr. 15, IV. St.,
schöne 2 Zimmerwohnung nebst
Zubehör per sofort zu vermieten.
Näheres partiere im Laden od.
Weidenstr. 7, Stb. 12728\*

Rein möbl. Zimmer, separ. Eing.
sofort zu vermieten bei B29441.2.1
Schiller, Kaiserstraße 86, 3. St.

Möbliertes, ruhiges Zimmer in
gutem Hause sofort zu verm.
B29349
Sofienstr. 28, II.

Amalienstraße 25a, 3. Stod, ist
gut möbl. Zimmer, hinter der
Hauptpost, zu vermieten. B29397

Dietrichstraße 14, 1 Treppe, ist schön
möbl. Zimmer an besser. Herrn
mit halber od. ganzer Pension
sofort zu vermieten. B29421

Kaiserstraße 1315, III. L., ist gut
möbl. ung. Zimmer sofort oder
später billig zu verm. B29208.4.3

Karl-Friedrichstr. 6, 3. St. links,
ist gut möbliertes Zimmer in
schöner Lage, nächst dem Schloß,
zu vermieten. 12669

Kreuzstraße 16, eine Treppe hoch,
erhält solider Arbeiter, zugleich
Kost und Wohnung zu billigen
Preisen. B29444

Kriegstraße 159, 3. St., möbliertes
Mansardenzimmer für 9 RM. pro
Monat zu vermieten. B29198.2.2

Nurdenstraße 3, 2. St., rechts, ist
gutes gut möbliertes Zimmer,
ebenf. mit Klavier, an einige
Wochen zu vermieten. B29320

Leopoldstraße 34, part., ist ein
sehr gut möbl. Zimmer auf 1.
September bill. zu verm. B29414

Leffingstraße 12, 1 Treppe, sehr
möbl. größeres Zimmer logiert
an bes. Herrn zu verm. B29390

Marienstraße 10, III. Stod, gut
möbliertes Zimmer an sol. Herrn
zu vermieten. B29485

Sofienstraße 41, 2 Treppen, ist
gut möbl. Zimmer, keine Wohn-
u. Schlafzimmer mit Pension,
en. f. 2 Herren zu verm. B29396

Viktoriastraße 2, part., Ede Leo-
poldstraße, ist in ruh. Gasse febl.,
gut möbl. Zimmer nach Wunsch
an Pension zu vermieten. B29323

Winterstraße 40, part., möbliert.
Zimmer zu vermieten. 13190.10.8

Hortstraße 49, part., freundlich
möbl. Zimmer an ausländigen
Herrn od. Fräul. a. verm. B29291

# Ausnahme-Angebot



# in Linoleum-Resten!

- Ein grosser Posten **Inlaid-Linoleum-Reste** 200 cm breit, ca. 2-4 Meter lang . . . jetzt Mtr. durchweg **3.45**  
Muster durch und durch, teilweise mit kleinen Fehlern
- Ein grosser Posten **Inlaid-Linoleum-Teppiche** Muster durch und durch Grösse 200x300 **27.50** Grösse 200x250 **22.50** Grösse 150x200 **11.00**
- Ein grosser Posten **Inlaid-Linoleum-Teppiche** . . . Grösse 200x300 **19.50** Grösse 200x250 **12.75** Grösse 150x200 **7.85**  
teilweise mit kleinen Fehlern, teilweise zurückgesetzte Muster
- Ein grosser Posten **Inlaid-Linoleum-Läufer** Muster durch und durch 90 cm Mtr. **2.25** 67 cm Mtr. **1.65**
- Ein grosser Posten **Inlaid-Linoleum** 200 cm breit, nur moderne Dessins . . . Meter **6.50 5.85 4.75**
- Ein grosser Posten **Granit-Linoleum** 200 cm breit, blau, rot, grün, mode und grau . . . Meter **5.30 4.50 3.75**

Ein grosser Posten **Inlaid-Linoleum-Vorlagen** Gr. 50x50 **45**

Prima **Linoleum- und Parkett-Wachs** Kilo-Dose **1.45**

Grosse Posten **Japan- und China-Matten** 3.75 2.50 1.75 1.25 95 78 **38**

## Extra - Preise! Schuhwaren Extra - Preise!

- Damen-Halbschuhe** imit. Chevreaux, Derby, Lackkapp. **5.50** Chromleder, schwarz u. braun **6.90** Chevreaux, Lackkappe **7.75** **Knaben-Stiefel**, extra stark, verschiedene Formen Grösse 36-39 Paar **6.75**
- Damen-Stiefel** imit. Chevreaux, Lackkappe Paar **5.75** Chromleder, schwarz u. braun **6.75** Chevreaux, Boxcall Paar **8.75** **Mädchen-Schnürstiefel**, versch. Lederart. **3.75** **4.50**

**Sandalen** prima Qualität, verschied. Ausführung

21/24	25/26	27/30
<b>2.15</b>	<b>2.50</b>	<b>2.95</b>
31/35	36/42	43/46
<b>3.45</b>	<b>3.95</b>	<b>4.50</b>

# Geschwister KNOOPF

**Einzel-Paare:**

**Serie I**  
Damen- u. Herrenstiefel früh. Preis bis 9.50 jetzt **4.75**

**Serie II**  
Damen- u. Herrenstiefel früh. Preis bis 11.75 jetzt **6.90**

**Zahnarzt A. Mahlbacher**  
verreist bis 8. September.

Von der Reise zurück  
**Dentist König**  
Kaiserstrasse 124b. Telefon 2451.

**Schwarzwaldpädagogium Bad Herrenalb.**  
(Paradies des Schwarzwaldes) 3139a  
Reformschule. Schülerpension. Landerziehungsheim.  
Real- und Gymnasialkurse. Schnelle Förderung Zurückgebliebener.  
Individ. Behandlung in kleinen Klassen. Ferienheim für Schüler.

**Pädagogium Neuenheim - Heidelberg.**  
Gymn.-Realkl. **Sexta Prima** (8. Kl.); **Einj.-Freiw.** Mod. Einricht.  
Förder. **Körrp. Schwächer.** Anstaltsztl. Spiel, Sport, Wandern.  
Werkstätte, Gartenbau, Vorzügl. empf. Familienh. Einzelbehandlg.  
Aufg. u. Anleit. i. Arbeitsstud. Progr. u. Prüfungsergebn. 5796a

**Pädagogium Freudenstadt (Schwarzwald)**  
**Energetische, sichere Vorbereitung für Einjähr.-Examen u. für Obersekunda e. Real-Gymnasiums.** 5482a  
Freudenstadt, bevorzugter Höhenluftkurort, 740 m ü. M. Spiel, Sport, Wandern. Ständige Aufsicht, kleine Klassen, Erfolg sicher; vorzügl. Verpflegung; eigenes neues Schulgebäude m. Dampfheizg.  
Auskunft, Prospekte durch den **Direktor**.  
Auskunft erteilen auch Herr **Stadtschultheiß Hartranft** u. Herr **Professor Käubel**, Vorstand der Lateinschule, in Freudenstadt.  
Schuljahr beg. 16. Sept.

**Günstige 50 Pig.-Geld-Lotterie**  
Ziehung sicher 6. September.  
1617 Geldgewinne  
**10000 Mk.**  
Hauptgewinn **4000 Mk.**  
1616 Geldgewinne  
**6000 Mk.**  
11 L. 5. Porto u. Liste 25 J., empf. Lotterie-Unternehmer  
**J. Stürmer**  
Filiale: Kehl a. Rh., Hauptstr. 47  
In Karlsruhe: **Carl Götz**, Hebelstrasse 11/15.  
J. Dahlinger, und alle Loververkaufsstellen. 5626a.53

**Elässer Reste-Geschäft**  
Ruisenstr. 2a: 13331.4.1  
Düssche Reste f. Blusen, Kleider, Hemden, Bettwäsche u. frisch eingetroffen und billig zu verkaufen.  
**Witzbuch gratis!**  
Schreibt sofort an Ludw. Häbsch, Wien X., Erlachgasse 866. 928716

**Gastwirtschaft**  
in Bad.-Baden auf 1. Ort, oder früher zu verpachten. Schöne Lage. Nähe der Gr. Badenhalten.  
Anfragen erbitten man unter 929304 zur Weiterbef. an die Exp. der „Bad. Presse“ s. richt.

**8-10000 Mark,**  
H. Suptothel, auf Neubau gesucht. Schätzung 80%. Nur Selbstgeber woll. sich melden. Offerten unt. Nr. 13316 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. billige abzugeben. 6.4 928576 Kaiserstr. 79, 3. Etage.

Telephon Nr. 1303.  
**Patentanwalt**  
**C. Kleyer, Karlsruhe,** Kriegstr. Nr. 77.  
Sprechstunde: vorm. 8-12 Uhr, nachm. 3-6 Uhr. Sonntag vormittags 10-12 Uhr.

**Schuhwaren** kauft man auf-fallend billig in  
**Weintraubs An- und Verkaufsgeschäft**  
Kronenstrasse 52. 13086



**Pfarrer Seb. Kneipps Brennessel-Haarwasser**  
ist das beste Toilettemittel. Infolge der unübertroffenen stützenden Wirkung auf die Kopfhaut verhindert es den Haarausfall, die Schuppenbildung und das Spalten des Haars und bringt üppigen und lockeren Haarwuchs. Nur echt mit dem Bilde Kneipps, in Flaschen zu 90 Pfg. Mk. 1.75, 2.90 und 3.25 in vielen Apotheken, sowie bei: **W. Baum**, Werderplatz, **Fr. Bloos**, Kaiserstrasse, **J. Dehn Nachf.**, Zähringerstrasse, **O. Fischer**, Karlstrasse, **Rud. W. Lang Drogerie**, Kaiserstrasse 69, **M. Hoffeinz**, Luisenstrasse, **A. Kintz**, Sophienstrasse 66 und 127, **J. Lösch**, Herrenstrasse, **K. Lösch**, Körnerstrasse, **O. Meyer**, Wilhelmstrasse, **F. Reiss**, Luisenstrasse, **H. Ries**, Friedrichsplatz, **Carl Roth**, Herrenstr., **W. Tscherning**, Amalienstrasse, **E. Vogel**, Friedrichsplatz, **Th. Walz**, Kurvenstrasse, **L. Wohl-schlegel**, Kaiserstrasse, **Georg Jacob**, Ostend-Drogerie. 11194

**Fahrräder**  
zu verkaufen à 15, 28 u. 45 Mk. 2 neue (Grobner), ein Damenrad; dabei werden gegen alte eingetauscht. 929396 Schützenstr. 42, i. Hof, lts.

**Altertümer**  
werden fortwährend zu den höchsten Preisen angekauft. 118397 **Neukam**, Lammstrasse 6. Telefon 3546.

Reife und bunte  
**Bettendamast-Beste**  
in nur Ia. Qualität werden enorm billig abgegeben. 13729.12.7  
Kaiserstr. 133, 1 Streppe hoch  
Eingang Kreuzstrasse.

**Leuten**  
ist Fabrikationsgeschäft der Genutzmittelbranche zur Errichtung eines **Ladenverkaufsgeschäftes** unter günstigen Beding. behülflich. Beste Gelegenheit, sich selbständig zu machen. Nur geschäftsgewandte, fleißige Leute, die über 800 bis 1200 Mark verfügen, wollen, sich melden. Offert. unter Nr. 929411 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

**Heirat.**  
Gebild. Fr. L. anf. 30, Reife, v. angenehm. Aeußern u. einige Tausend Mark Vermög., sehr tücht. im Haush., sucht zwecks Heirat die Bekanntschaft ein. alt. best. Herrn in gesicherter Stellung. Beschwoigeb. Ehrenfache. Off. u. Nr. 929239 an die Exp. der „Bad. Presse“.

**Schlafzimmereinrichtung**  
wenig gebraucht, nußbaum vol., mit 130 cm breit. **Zwiegeleischrank** wird bill. abgegeben. 13311.8.1  
Waldstraße 22, Rödelhaus.

**Pianino,**  
nußbaum, so gut wie neu, gut im Ton, preiswert zu verkaufen. 929398 **Amalienstr. 20a, III, r.**

**Haife-Sunde zu verkaufen**  
junge Springer Spaniel, 1 br. Spreeo fedel, 4 W. alt, 1 br. Fedel, nied. 14. N. alt u. ein hübschhaar. Hühnerhund 4. W. alt. Anfragen bei, unt. Nr. 929365 die Expedition der „Bad. Presse“.